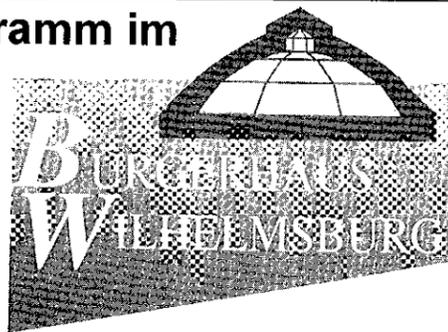


Das Programm im

bis Mitte
Februar:

Do.,
19.4.
14.30 Uhr Die Theaterwerkstatt HarAlt präsentiert
„Er Goetz liches“
2 Einakter von Curt Goetz - mit spitzer Zunge
vorgetragen...
Eintritt: 13 DM

Sonntag,
22.4.
15 Uhr **Tanztee mit dem
Phoenix-Orchester**
Eintritt: 5 DM

Sonntag,
29.4.
11 Uhr **Peter und der Wolf**
Ein musikalisches Märchen für Kinder und
Erwachsene von Sergej Prokofiev,
arrangiert für Cello, Klavier
und eine Erzählerin.
Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM)

Dienstag,
15.5.
9 und 11 Uhr **The Kooky Show**
vom Platypus-Theater

Sonntag,
20.5.
11 Uhr Die Bühne Bumm zeigt
**„Vom kleinen Maulwurf, der wissen
wollte, wer ihm auf dem Kopf ge-
macht hat“**
Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM)

Freitag, 4.5.

16 Uhr, Bürgerhaus: Auftaktveranstaltung zur **Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg**. Näheres auf S. 2.

Sonntag, 5.5.

Ab 11 Uhr, Sporthalle 1, Dratelnstraße: „Girls-Inselcup“. Näheres auf S. 2.

Sonntag, 6.5.

Kurse Veranstaltungen Räume

Stübenhofer Weg 11 21109 Hamburg
Tel./ Fax: 750 73 53
Flohmarkt: 6.5.

Rund um das Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt (bei den Kleingärten - dort, wo keine Autos fahren). Aufbau ab 9 Uhr. Standgeld: ein selbstgebackener Kuchen oder 10 DM. Anmeldung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (Tel. 750 73 53).

Freitag, 11. 5.

20 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: **Konzert „Nacht und Träume“** mit Julia Schilinsky und Laurenz Wannenmacher. **Leider bereits ausverkauft!**

Sonntag, 13.5.

14 Uhr ab Bushaltestelle (155 / 32) Kirchdorf-Süd: Mit dem 155er Bus unterwegs. Eine sight-seeing-Tour durch Wilhelmsburg. Näheres auf S. 21.

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße: Zur Besichtigung geöffnet. Mit Mühlencafé.

Dienstag, 15.5.

9 u. 11 Uhr, Bürgerhaus: „The Kooky Show“ mit dem Platypus-Theater.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 17. Mai.

Vorgesehene Themen:

- 90 Jahre Reit- und Fahrverein - eine Chronik.
- Fremdenfeindlichkeit und Gewalt - ein Vortrag von Prof. Dr. Dollase in der Gesamtschule Kirchdorf.
- Die Esche - Baum des Jahres 2001.

Impressum:

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.deIm Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Erscheint immer zur
Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe April 2001

Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg

am 4. und 5. Mai

Sind Sie dabei?

- Näheres auf Seite 2 -

ÄNDERUNGS-SCHNEIDEREI MARIA THEOCHARIDI

Wittestr. 6, 21109 Hamburg
Telefon 754 13 62Mo. - Fr.: 8.30 - 12.30 u. 14 - 18 Uhr,
Sa.: 9 - 12 UhrAllen meinen Kunden wünsche ich
ein frohes Osterfest!

Außerdem in dieser Ausgabe:

21. April: 2. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft
- Seite 4 - 6, mit Inseraten der beteiligten Firmen und Vereine -

Im Gespräch mit ...
Mitarbeiterinnen der Frauenbegegnungsstätte des „Verikom e.V.“
- Seite 6 -

„Street Talk“ - jetzt auf 2 Seiten (S. 8 und 9).

**19. Mai: Lange Nacht der Hamburger Museen - auch im Museum der
Elbinsel Wilhelmsburg.** Sei komplettes Programm für diese Nacht auf
Seite 10.

... und vieles mehr!

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Die Zukunftskonferenz

(at) Es ist soweit: Die Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg startet am 4. und 5. Mai im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Am Freitag wird um 16 Uhr der freie Stadtplaner **Fred Niemann** das Auftaktreferat halten, anschließend wird sich eine Podiumsdiskussion mit Experten unter der Moderation von Burkhard Plemper.

Das wichtigste aber ist, dass sich alle, die zu dieser Startveranstaltung am 4.5. kommen, sich an diesem Tag für eine der sieben Arbeitsgruppen eintragen können, die am Sonnabend, 5.5., unter fachlicher Moderation ihre Arbeit aufnehmen. Diese Gruppen setzen ihre Arbeit dann in den nächsten Monaten fort.

Alle, die sich konstruktiv an der Zukunftsplanung für unseren Stadtteil beteiligen wollen, sind am 4.5. Im Bürgerhaus Wilhelmsburg gefragt!

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.forumwilhelmsburg.de in der Rubrik „Runder Tisch“.

Fußball-Turnier um den Girls-Inselcup

Am 5. Mai ab 11 Uhr findet unter dem Motto „Hauptsache Wilhelmsburg“ in der Halle 1 an der Dratelstraße das „Girls-Inselcup-Turnier“ für Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren statt. Eingeladen sind 12 „Mädchen“schaften aus Vereinen, Häusern der Jugend und Schulen.

Gespielt wird um einen Wanderpokal, aber auch die anderen Siegerinnen gehen nicht leer aus. In der Hauptsache soll es allen um viel Spaß gehen.

Es wäre schön, wenn auch wieder viele Zuschauer kommen würden.

Volker Harynek,
Trainer der Fußball-Mädchen
beim TV Jahm

3. Oldtimer-Treffen in Wilhelmsburg

(at) Am **Sonnabend, 28. April (10 - 17 Uhr)** findet auf dem DEKRA-Gelände am Pollhornbogen 2 zum dritten Mal das Wilhelmsburger Oldtimer-Treffen statt. Diese Veranstaltung, von Wilhelmsburger Autofreunden „ganz privat“ organisiert und von vielen Wilhelmsburger Firmen unterstützt, hat inzwischen schon einen sehr guten Ruf in Insider-Kreisen. Alle, die einmal wieder in Auto-Nostalgie schwelgen wollen, kommen mit Sicherheit auf ihre Kosten, wenn sich die „Schnauferle“ am Pollhornbogen versammeln. Dazu gibt's zünftige Live-Musik von *Country Corner*.



**arno
stüben**
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille

Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a

Tel. freecall 0800 1009719 - Fax 040/75 17 22

- Wir zahlen Ihre Gebühren! -

Leutegestellung, Tischler + Installationservice

„De Plattdüütsche Stammdisch“ spendet Mikrofonanlage

Der von den Eheleuten Marta und Henry Seeland Anfang 1999 ins Leben gerufene "Plattdüütsche Stammdisch" im Bürgerverein Wilhelmsburg hat durch freiwillige Beiträge seiner Teilnehmer eine mobile Sprach- und Musikverstärkeranlage angeschafft, um sie kostenfrei dem Heimatverein, dem Windmühlenverein und dem Bürgerverein Wilhelmsburg für entsprechende Zwecke im Rahmen von Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Eine derartige Anlage ist seit langem gewünscht worden und steht jetzt endlich zur Verfügung. Darüber hinaus hat der "Plattdüütsche Stammdisch" eine stationäre Sprachverstärkeranlage in der Wilhelmsburger Windmühle installiert, um den gewachsenen Bedürfnissen der dortigen Veranstaltungen gerecht zu werden.

Der "Plattdüütsche Stammdisch" tritt in den Wintermonaten von November bis März 2 x wöchentlich zusammen und in der übrigen Zeit einmal an jedem ersten Mittwoch im Monat. Die Teilnehmer treffen sich um 19 Uhr in der Wilhelmsburger Mühle "Johanna", Schönenfelder Straße 99 a, 21109 HH. Die nächsten anstehenden Termine sind der 2.5.2001 und der 6.6.2001. Der "Plattdüütsche Stammdisch" freut sich über jeden neuen Teilnehmer. Die Teilnahme ist völlig unverbindlich. Wer nur zuhören will, ist genauso gern gesehen wie derjenige, der etwas vorlesen oder nur klönen möchte. Kiek mol in. Bürgerverein Wilhelmsburg

19 Uhr, Bonifatiuschule, Bonifatiusstr. 2 (Altbau): Hauptversammlung des Fördervereins der Kath. Bonifatiuschule Wilhelmsburg e.V.

Freitag, 20.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Murkel ist wieder da“. Ein kleiner Junge verliert sein Stoff-Äffchen ... Und dem passiert alles mögliche, bis Murkel ihn wiederfindet. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Sonnabend, 21.4.

11 - 18 Uhr, Kirchdorfer Straße

(zwischen Kreuzkirche und Amtshaus): **2. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft.** Näheres auf S. 4 bis 6.

22 Uhr, Honigfabrik: Celebrity Deathmarch. Industrial - Batcave - Party. Eintritt: 5 DM.

Sonntag, 22. 4.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Phoenix-Orchester. Eintritt: 5 DM.

17 Uhr, St. Raphael-Kirchengemeinde, Wehrmannstr. 7: Frühlingskonzert. Näheres auf S. 16.

Dienstag, 24.4.

21 Uhr, Honigfabrik: Walker's Blues. Acoustic-Blues in der Kneipe. Eintritt frei.

Mittwoch, 25.4.

19 Uhr, Bürgerhaus: Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg: „Mazedonien - ein zweites Kosovo? Näheres auf S. 21.“

Freitag, 27.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Wo die wilden Kerle wohnen“. Im Traum ist Max im Land, wo die wilden Kerle wohnen. Die Abenteuer dort helfen ihm, Alltagsprobleme zu verarbeiten. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

20 Uhr, Honigfabrik: „Swingin' Honigfabrik“. Mit Johnny Ferreira & The Swing Machine (CDN). Gäste: Hamburg City Blues Preachers & große Party mit DJ Swingin' Swanee - präsentiert von New Swing Generation & Honigfabrik. Eintritt: 10 DM. Näheres auf S.

Sonnabend, 28.4.

10 - 17 Uhr, Pollhornbogen (DERA): 3. Wilhelmsburger Oldtimertreffen. Näheres auf S. 2.

Sonntag, 29.4.

11 Uhr, Bürgerhaus: „Peter und der Wolf“. Ein musikalisches Märchen für Kinder und Erwachsene von Sergej Prokofiev. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.

Kostenvoranschlag, Reparaturdauer max. 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.

100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

14 Uhr ab S-Bahnhof Veddel: Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg: „Aussicht über die Norderelbe“. Näheres auf S. 13.

14.30 Uhr, Hotel Meridien: „Reimer Bull vertellt“ im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins für Heimatkunde. Eintritt: 20 DM (inkl. Kaffeegedeck; für Mitglieder: 10 DM). Näheres auf S. 20.

Montag, 30.4.

22 Uhr, Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend in den Mai. Eintritt: 10 DM.

2.5. bis 25.5.

Elternschule Wilhelmsburg: Ausstellung „Zirkus Willibald - Kindermachen Zirkus“. Fotos von Heinz Wernicke. Geöffnet: mo - fr, 10 - 12 Uhr; mo - do, 15 - 18 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel. 753 46 14).

Mittwoch, 2.5.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str.: De Plattdüütsche Stammdisch. Näheres auf S. 2.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach dem 15.5. geplant:

- 17.5.: Zirkusfest der Gesamtschule Wilhelmsburg am Perlstieg.
- 19.5.: Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg ist dabei ... Bei der **Langen Nacht der Museen**.
- 24.5.: Ringreiten beim Reitverein Kirchdorf-Wbg..
- 26.5.: Tag der Offenen Tür der **Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf**.
- 4.6.: **Wilhelmsburger Mühlenfest** im Rahmen des 8. Deutschen Mühlentags.
- 16.6.: **25 Jahre Kirchdorf-Stüd.** Große Jubiläumsfeier rund um den Marktplatz.
- 15.-17.6.: **Schützenfest Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn**.
- 16./17.6.: **Reitturnier** des Reitvereins Kirchdorf-Wbg..
- 30.6.: Präsentation „**Hamburger Grüntöne**“ rund um den Bunker.
- 1.7.: **Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. an der Alten Elbbrücke.
- Flohmarkt** rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Stüd.
- 7.7.: **Kinderfest „Sommer-Kinder-Spaß 2000“** (Siehe S. 2) Flohmarkt am Bürgerhaus.
- 11./12.8.: **Moorwerder Schützenfest**
- 25./26. 8. : **Kartoffelfest** am Hotel Le Meridien.
- 16. 9.: **Flohmarkt** rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Stüd. **Histor. Gemisemarkt** beim Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
- 21.9.: **Jubiläumsfest der Gesamtschule Wilhelmsburg**.
- 30.9.: **Gemeindefest der Kreuzkirche**.
- 14.10.: **Apfeltag** am Jakobsberg.
- 4.11.: **Hobbymarkt** im Bürgerhaus.
- 11.11.: „**Slachtfest an de Möhl**“ nach alter Wilhelmsburger Art an der Windmühle „Johanna“.
- 25.11.: **Adventsmarkt** im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
- 9.12.: **Adventsmarkt** an der Windmühle „Johanna“.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.



Futtermittel in Wilhelmsburg!
**Ständig große Auswahl an
supergünstigem Vogelfutter !**
(für Exoten, Kanarien, Sittiche etc.)
sowie Futter für Hamster, Meerschweinchen u.
Zwerghasen

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 15 - 19 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr.
Abholung auch nach Vereinbarung, Anlieferung möglich !
Rufen Sie mich an:
Annellen Schlatermund
Einlagendeich 12, 21109 HH
Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

 Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG





X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.



◆ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do, 16 - 19 Uhr.

◆ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19,** ☎ 428 716 259, über das **Mieterzentrum (s.o.) oder Tel. 430 1236** (d*ing-Planung).
Fax: 428 716 279 od. 430 4437.
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

◆ **Offener Kanal:**

◆ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.

◆ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.
Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**

Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**

mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr.
Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

◆ **De Plattdüitsche Stammtisch**

Toheurn, Vörlesen, Vertelln un Rümcludern. Jeden ersten un jeden drütten Mittwoch in'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfellerstroot. Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

◆ **Pro Familia, Rothenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle für Eltern und Schüler,** ☎ 0173 208 2505

Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

◆ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9,** ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering.
Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**

mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

◆ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

BEULEN sind mit uns nicht zum Heulen!

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir nicht nur die großen Schäden sondern kümmern uns auch um die kleinen Beulen des Alltags.

Neu: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Unfall- und Einbruchschaden-Instandsetzung

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85,** ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.
Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

• Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)**
Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

◆ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82 (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

◆ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78

Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**
Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

◆ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter **TIPPS...**

Bis 17.5.:

Bürgerhaus: Ausstellung „Lokalkolorit“. Gemälde von Uwe Handke.

Bis Ende Mai:

Im Restaurant des Hotel Le Meridien, Stillhorn: Ausstellung von Bildern Dora Gartmanns. Näheres auf S. 3.

Karfreitag, 13.4.

15 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Matthäus-Passion von Johann Georg Kühnhausen.

Ostersonntag, 15.4.

10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Festliche Musik aus verschiedenen Jahrhunderten zum Osterfest. Mit Jens-Peter Rutscher, Tenor, und Tobias Bantel, Orgel.

Mittwoch, 18.4.

18 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Weinprobe. Anmeldung bei Bettina Gottfredsen (Tel. 0172 593 7921).

20 Uhr, Honigfabrik: Chill-Out - Housemusic. Entspannendes zum Abend mit DJ Olli Menk. Eintritt frei.

Donnerstag, 19.4.

14.30 Uhr, Bürgerhaus: Die Theaterwerkstatt HarAlt präsentiert „Er Goetz liches“: „Die tote Tante“ und „Der Mörder“. Zwei Einakter von Curt Goetz. Eintritt: 13 DM.

Feldenkrais-Kurs

„Bewusstheit durch Bewegung“

in Wilhelmsburg / Veringstraße
Dienstags 18.30 - 19.30 Uhr
Kursbeginn: 24. April 2001

Info u. Anmeldung bei **Helga Pohl**
Tel. 229 78 23

In Wilhelmsburg aktiv

Unter diesem Motto haben sich einige soziale und kulturelle Einrichtungen unseres Stadtteils zusammengeschlossen, um sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ziel der Aktion ist es, die Arbeit der verschiedenen Einrichtungen vorzustellen, um so ihre Bedeutung für den Stadtteil zu veranschaulichen.

Die Einrichtungen werden sich im Wechsel auf den verschiedenen Wochenmärkten präsentieren. Start ist voraussichtlich der 4. Mai auf dem Berta-Kröger-Platz, wo sich eine der Kindertagesstätten vorstellen wird. Ab dann wird im Wechsel auf allen 3 Marktplätzen (Berta-Kröger-Platz, Stübenplatz und Kirchdorf-Süd) jeweils eine der Initiativen vertreten sein.

An der Aktion beteiligen sich die Diakonie- und Sozialstation, das Freizeithaus Kirchdorf-Süd, die Arbeitsloseninitiative, die Kitas Prassek-, Eckermann- und Kirchdorfer Straße, die KiTas Rothenhäuser Damm und Kiddies Oase, das Spielhaus Rothenhäuser Feld, ASK Kirchdorf, die Elternschulen Wilhelmsburg und Kirchdorf, die Freie Schule, die Honigfabrik, Miteinander-Füreinander und KODROBS.

Meike Ejsmont, KODROBS

Ab 1. Mai ist das Museum wieder geöffnet

(UFA) Nach der langen Winterpause ist nun das Museum wieder regelmäßig an Sonntagnachmittagen in der Zeit von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Beginnen soll die Saison aber bereits am **1. Mai-Feiertag**. Vieles gibt es im Museum zu entdecken, Bekanntes und weniger Bekanntes. Dazu gehören auch die Dinge, die dem Museum in der vergangenen Winterpause geschenkt wurden. Mit ein bisschen Glück (sehr schwer ist es nicht!) kann man diese Dinge herausfinden, auf einem vorbereiteten Handzettel eintragen und mit seiner Adresse versehen im Museum abgeben. **Zu gewinnen gibt es 2 Karten im Wert von jeweils DM 20,-**, die zum freien Eintritt in alle an der „Langen Nacht der Hamburger Museen“ beteiligten Einrichtungen berechtigen. Mitmachen kann, wer am 1. oder 6. Mai 2001 das Museum besucht.

Neu im Museum sind auch die Gartentische, an denen man hoffentlich die ganze Sommerzeit Kaffee und Kuchen draußen unter den Bäumen genießen kann. Das Team der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer freut sich auf alle Gäste.



Wilhelmsburg in Bildern dokumentiert

(UFA) Viel Zeit hat der im vergangenen Jahr verstorbene Hermann Westphal, ehemaliger Ortsamtsleiter von Wilhelmsburg, damit verbracht, Wilhelmsburg in Bildern festzuhalten und diese auf Dia-Veranstaltungen zu zeigen, im Bürgerhaus, in der Honigfabrik, in Kirchengemeinden. Eine ganz besondere Bedeutung erhielten diese Dia-Veranstaltungen durch seine unterhaltsamen Vorträge. Kaum einer konnte besser als er Zeitgeschichte und Anekdoten zum Besten geben.

Deutlich ist auf seinen Bildern die Veränderung des Stadtteils zu erkennen, im positiven wie im negativen Sinne. Hier merkt man, dass Leben Veränderung heißt, auch für einen Stadtteil.

Die gesamte Dia-Sammlung wurde nun dem Museum der Elbinsel Wilhelmsburg übergeben. Hier soll sie aufgehoben werden und Interessierten zur Verfügung stehen.

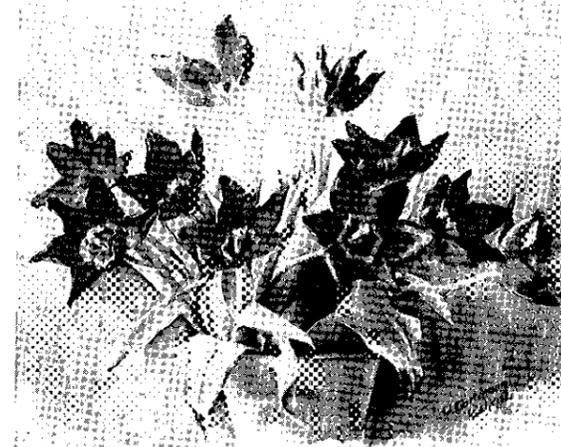
GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

SCHWIERIGKEITEN BEI:
INTERNET * ISDN * DSL ?
WIR HELFEN !
Der Vor - Ort - Service:
€uro - Technic - World
HARD & SOFTWARE *Inh. Ohzkinat
Büro MO - FR 8.30 - 10 Uhr
Telefon: 040 317680 11
Telefax: 040 317680 12

Der Frühling kommt

(UFA) „Der Frühling hat sich eingestellt, wohl an, wer will ihn sehn,“ so könnte man jedenfalls singen, wenn man sich im Hotel „Le Meridien“ in Stillhorn umschaute. Tulpen, Narzissen, Pfingstrosen, Sumpfdotter- und Schachbrettblumen, fein arrangiert und frei aller süßlichen Zutaten zieren die Wände im Restaurant seit dem 29. März.

Seit über einem Jahr werden der Jahreszeit entsprechend ständig wechselnde Bilderausstellungen der Wilhelmsburger Künstlerin Dorothea Gartmann im Hotel gezeigt. In zarten aber auch kontrastreichen Farben hat die Künstlerin, die von 1891 bis 1961 in Wilhelmsburg lebte, sich hauptsächlich der Aquarellmalerei zugewandt. Ihre besondere Begabung lag in den ungewöhnlich genauen Darstellungen der Perspektive und in ihrem angeborenen



Eines der vielen Blumenbilder von Dora Gartmann, die natürlich in Farbe noch viel schöner wirken.

Sinn für Farben und Formen. Nass-auf-Nass-Technik war ihre Stärke. Mit ihrem umfangreichen Werk hat sie dem Stadtteil Wilhelmsburg ein unvergleichlich schönes Denkmal gesetzt, das Beachtung und Anerkennung verdient hat.

Noch bis Ende Mai sind die Boten des Frühlings im Hotel **Le Meridien** in Stillhorn zu bewundern.

Frisch, freck, fröhlich ...
Der neue Make-up-Trend 2001 !
Wir informieren und beraten Sie gerne.

Susanna Tummeley
 Make-up-Stylisten und Visagistin
 Binnenfeld 18 a, 21077 HH
 Tel. 760 48 79 u.
 0172 4040 305

Anke Lührs
 Make-up-Stylisten und Visagistin
 Bredenwinkel 2, 21149 HH
 Tel. 796 89 389 u.
 0171 126 21 36

2. Messe der



Auf der Messe im Jahr 2000 in Ströhorn

Zum zweiten Mal bereitet die Arbeitsgruppe Wilhelmsburger Osten des Beirats für Stadtteilentwicklung zusammen mit Vertretern der Wilhelmsburger Wirtschaft eine Wirtschaftsmesse für Wilhelmsburg vor. Die Vielseitigkeit und Dynamik der Wilhelmsburger Wirtschaft mit Betrieben aus Handel, Dienstleistung, Industrie und Landwirtschaft wird im Rahmen der Messe dargestellt. Die Messe findet am **Sonnabend, 21. April 2001, von 11 Uhr bis 18 Uhr in der Kirchdorfer Straße** im Bereich zwischen Hotel Sohre/ Kreuzkirche und Heimatmuseum statt. Die Veranstaltung ist als ein Baustein in einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Images von Wilhelmsburg sowie zur Verbesserung der Kontaktstrukturen im Stadtteil, die vom Beirat für Stadtteilentwicklung initiiert wurden, zu sehen.

Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 – 13 u. 15 – 18 Uhr; di, 10 – 14 Uhr; do, 10 – 16 Uhr. **Alle Angebote mit Kinderbetreuung. Beachten Sie unser Interview auf S. 6!**

- ♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11,**
 ☎/Fax 750 73 53
 Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagstüber!
- ♦ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**
 Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ (e-mail: theo-wend@hamburg.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff.
Gesprächsgruppen: Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ (0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de).
- ♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7,**
 ☎ 0800 463 64 22: Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.
- ♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66**
 Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (Mädchentag) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **"Fotos machen"** - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktionssitzung** für die HldJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HldJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternerlaubnis! Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band.** Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.
- ♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58,**
 ☎ 753 25 92
 Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (**Mädchen- und Frauentag**), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.
Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf. / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr:
Ausbildungsvorbereitende Hilfen und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.** / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
 Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
 Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

Qualität mit System
 Nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
 Solartechnik
 Gas-Zentralheizung
 Wartungsarbeiten
 Klempnerei
 Bedachung aller Art
 Renovierung-Sanierung-Neubau
 Planung



Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH
 Vogelhüttendeich 20
 D-21107 Hamburg
 Tel. : 040-75 60 48-0
 Fax : 040-75 60 48 60
 E-mail : ernstburger@vossnet.de
 www.ernst-burger.de

♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Pubst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**
 Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 – 14 Uhr, u. do, 16 – 18 Uhr.

♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316**
 Sprechzeiten: Mo + mi, 10 – 12 Uhr; do, 13 – 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**
 Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**
 Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr;
Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
 Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).** Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, **Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09**
Öffnungszeiten: mo – do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** – der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**
 Jeden 2. Do. im Monat, 14 – 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**
Winter-Öffnungszeiten: Mo, 16 - 20 Uhr (**Frauenschwimmen**); di - do: 14 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr.
Frühschwimmclub: mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa, 8 - 10 Uhr.
Sauna auf Anfrage;
Wassergymnastik: di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

♦ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**
 Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle,**
Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76
Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamenten-abhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.


Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.
 Niedergeorgswerder Deich 170
 Tel. 750 83 15

Wir bieten an: Täglich Reitunterricht (ab 7 Jahren)
 Voltigierunterricht (ab 5 Jahren)
 Schnupperstunden
 Diverse Freizeitaktivitäten
 Wir akzeptieren auch Schul-Sportgutscheine!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!


TISCHLEREI TORSTEN PRETZEL

Siebenbrüderweide 87 · 21109 Hamburg
 Telefon: 040 / 74 04 17-11
 Telefax: 040 / 74 04 17-0
 Internet: www.tischlerei-pretzel.de
 E-mail: info@tischlerei-pretzel.de

ROBERT ROTHE FEUERLÖSCHER


 Verkauf und Kundendienst
 Prüfung aller Fabrikate
 Wandhydranten-Prüfdienst
 RWA-Anlagen

Obergeorgswerder Hauptdeich 7
 21109 Hamburg
 Tel. 78 60 68 · Fax 7 89 05 31


 Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.

Massage- und Krankengymnastikpraxis Diekmann GmbH



21109 Hamburg
 Schwentnerring 3
 Telefon 040 / 750 85 30
 Telefax 040 / 750 85 30

Öffnungszeiten:
 Mo.-Do. 8 - 12 u. 13.30 - 18 Uhr
 Fr. 8 - 12 Uhr


Besuchen Sie uns !
 - Wohnungs- und Gewerbebau
 - Lager- und Fertigungshallen
 - Immobilien - Verkauf - Beratung
 - Baubetreuung

Lange Straße 2, 21614 Buxtehude
 Tel. 04161 / 551 51, Fax 04161 / 600629
 Internet: www.sg-bau-immobilien.de
 e-mail: info@sg-bau-immobilien.de


einZ Lacke und Farben vom Fachmann

einZ Lackfabrik GmbH · Rotenhäuser Str. 10 · 21109 Hamburg · Tel. 0 40 / 75 10 07-0

Seit mehr als 26 Jahren


Arnold RUCKERT GmbH

Heizungstechnik - Sanitär

**Blockheizkraftwerke
 Klimatechnik + Sonnenenergie
 Solaranlagen**

**ZENTRALHEIZUNG
 NOTDIENST – ENTSTÖRDIENT
 WARTUNGSDIENST**

21107 HH, Schmidts Breite 19 · Tel. 75 12 77 · E-mail: info@rueckertheizung.de · Internet: www.rueckertheizung.de

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 10.5. für den Zeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**

Sozialberatung: di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21. **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi, 10 - 15 Uhr, auch für Schulkinder.

- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11**

Offene Sprechzeiten: mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach tel. Vereinbarung.

- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.

- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

• **Rotenhäuser Wetter 1, ☎ 42873 343: Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN** der Stiftung **Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**

Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH:**

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 10 Uhr. Beratung auch in Türkisch, Serbisch, Kroatisch oder Mazedonisch möglich.

- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2** (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58: mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:**

Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:**

Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21

Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

• **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.

Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- ◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):

Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- ◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**

Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

- ◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

- ◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82.**

Verleih von Spielgeräten. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.

- ◆ **Frauenbegegnungsstätten des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.**

• **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**

• **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.**

Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.

Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache /

Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse /

Buchführungskurse Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.

Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch,

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
 in der Rudolfstr. 5, II. Etage
 Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG
 Tel. 87 97 90 * Fax 8797 9120

Wilhelmsburger Wirtschaft am 21. April 2001

Die Messe bietet für Betriebe und Besucher die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Die teilnehmenden Firmen präsentieren sich zum einen mit ihrem Angebotsspektrum und stellen verschiedene Berufsbilder und Tätigkeiten, die in den jeweiligen Betrieben ausübt werden, dar.

So kann man beispielsweise sehen, wie ein Hufschmied arbeitet, oder den Löschübungen der Firma Rothe Feuerschutz beiwohnen und auch selbst mal einen Feuerlöscher in die Hand nehmen.

Ebenso wird Einblick in die Ausbildungsaktivitäten des Heizungs- und Sanitärbetriebes Rückert gegeben, und es besteht die Möglichkeit, sich bei der SAGA über das Wohnungsangebot in Wilhelmsburg zu informieren.

Die Stadtreinigung Hamburg wird mit ihrem neuen Projekt „Waste Watcher“ ebenfalls auf der Messe vertreten sein. Hier kann über Anliegen rund um das Thema Müll gesprochen werden.

Diese und viele andere Betriebe nehmen an der Messe teil und eröffnen den Besuchern einen interessanten Einblick in das Wirtschaftsleben auf der Elbinsel.

Ausgesprochenes Ziel der Messe ist die Schaffung von Möglichkeiten für Schüler und Schulabgänger, direkten Kontakt zu Wil-

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
 Optikermeister

21107 Veringstraße 21
 Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22
 Telefon 040 / 754 39 36



Der historische Gasthof im alten Dorf kern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. Tel. 754 42 29

Horst Busch ELEKTRO - INSTALLATION GMBH

ELEKTRO - INDUSTRIEANLAGEN
 König-Georg-Stieg 4 21107 Hamburg
 Tel.: 040 75 60 62-0 Fax: 040 75 60 62-33

24-Stunden-Notdienst (0171) 42 48 0 96
 Homepage: www.horst-busch.de e-mail: info@horst-busch.de

ELEKTRO-
 KUNDENDIENST
 ARBEITNEHMER-
 ÜBERLASSUNG
 EIB-
 INSTALLATIONS-
 TECHNIK
 EINBRUCHMELDE-
 ANLAGEN
 VIDEO-
 ÜBERWACHUNG
 VBG4 / E-CHECK
 EDV-NETZWERKE
 BRANDMELDE-
 ANLAGEN
 LICHTTECHNIK

SAGA

Ihr Zuhause in Wilhelmsburg

Hamburgs größtes Wohnungsunternehmen bietet Ihnen in Wilhelmsburg ein Zuhause. Auch auf dem freien Wohnungsmarkt. Ob Single oder Familie, wir haben attraktiven Wohnraum für alle Ansprüche. Von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen in alten Stadtteilen der grünen Insel Hamburgs.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
 Geschäftsstelle Wilhelmsburg
 21109 HH · Tel. 380 10-23 01 · Fax 380 10-2305

FITNESS CENTER WILHELMSBURG

Inhaber
Ralph Lange



Neuhöfer Straße 23
 21107 Hamburg
 Tel. 752 14 55

- Fitness
- Spinning
- Step, Aerobic
- Sonnenbank
- Bauch, Beine, Po
- Rollen- & Bandmassage

TOBUSCHAT

Heizung Sanitär Kellner

Am Papenbrack 25 · 21109 Hamburg
 Telefon: 040 / 754 12 67
 Telefax: 040 / 750 62 260
 Mobil: 01 77 / 75 41 26 7

WESTFALIA TRAILER GROUP

Über 50 Allzweck- u. Gewerbeanhänger in
 unserer Ausstellung
 Auch Sonderanfertigungen lieferbar!
 Verkauf · Finanzierung · Vermietung



Viele zu Aktionspreisen !!

Klotz & Wedekind Handels GmbH

Harburger Chaussee 121, 20539 HH · Tel.: 040 / 753 50 86
 www.klotz-wedekind.de

Rassekaninchenzüchterverein FH 44 Wilhelmsburg Ost Große Freude - mit kleinen Tieren

Ihre Kontaktadresse:
 1. Vors.: Heinz Krohn
 Rethweg 52, 21109 Hamburg
 Tel.: 040/754 34 48

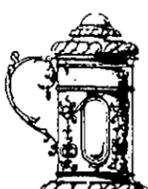
Museum der Elbinsel Wilhelmsburg Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
 1.5. bis 31. 10. jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
 Kontakt über Ursula Falke (Tel. 754 37 32 • Fax 75 49 49 49)
Führungen: Marta Secland, Telefon 754 25 70
 Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:
 Trauungen durch das Standesamt Harburg





„Gaststätte Kupferkrug“
 Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75 21109 Hamburg
 Telefon 040 / 754 49 01
 Telefax 040 / 754 38 57

Wilhelmsburger Firmen aufzunehmen. Eine Schülergruppe der Schule Stübchenhof Weg beteiligt sich mit einem eigenen Beitrag an der Messe. Außerdem wird die Ausbildungsagentur Wilhelmsburg in diesem Rahmen über ihre Aktivitäten in Wilhelmsburg informieren.

Einen Schwerpunkt der Messe bildet die Wilhelmsburger Landwirtschaft. Ein Gemüseanbau- und ein Gartenbaubetrieb öffnen am 21. April für Besucher. Die Betriebsinhaber machen Führungen und erläutern Anbaumethoden, Schädlingsbekämpfung und vieles andere mehr. Ein kostenloser Shuttle-Bus bringt die Messebesucher vom Messegelände zu den Betrieben in Moorwerder und wieder zurück.

Die Messe wird begleitet durch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Viele Wilhelmsburger Vereine bereiten Spiele für Kinder vor, zum Beispiel die Pfadfinder der Kreuzkirche in ihren Zelten und am Lagerfeuer. Andere Vereine bieten Spezialitäten des Hauses an, wie zum Beispiel selbstgebackenen Kuchen, das Wilhelmsburger Mühlenbrot oder Salate aus dem Wilhelmsburger Osten. Auf der Bühne wird die Jazz-Blues-Band „8 to the bar“ für Stimmung sorgen. Türkische Folklore und weitere Wilhelmsburger Bands vervollständigen das Bühnenprogramm. Zum Abschluss wird in der Kreuzkirche ab 17 Uhr ein Kirchenkonzert zu hören sein. Für das leibliche Wohl sorgen neben den beteiligten Vereinen Wilhelmsburger Gastronomen.

Die Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft ist auf dem besten Wege, zu einem festen Termin im Wilhelmsburger Veranstaltungskalender zu werden. Die Resonanz von Betrieben, Vereinen und aus der Bevölkerung ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gewachsen. Alle Beteiligten laden Sie herzlich ein, am 21. April auf der Messe vorbeizuschauen. Ein Besuch der Messe lohnt sich!

Beirat für
Stadtteilentwicklung
AG Wilhelmsburger Osten

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Im Gespräch mit.... Barbara Feige, Asiye Karakurt und Beatrice Blender von der Frauenbegegnungsstätte Wilhelmsburg des Verbundes für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. (kurz: verikom)

verikom

WIR: Viele Jahre hieß diese Einrichtung "Internationaler Frauentreff". Welche Gründe gab es diesen Namen zu ändern?

Barbara Feige: Der Verein Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen in Wilhelmsburg e.V. war seit 1989 Träger der Frauenbegegnungsstätte. Die Behörde für Arbeit Gesundheit und Soziales hat die Arbeit der acht Hamburger Begegnungsstätten und zwei Frauenbegegnungsstätten 1998 ausgeschrieben, mit dem Ziel, die Zahl der Träger der bestehenden Einrichtungen zu verringern und die Arbeit zu effektivieren. Die beiden interkulturellen Frauenbegegnungsstätten in Wilhelmsburg und Kirchdorf-Süd haben sich daraufhin mit dem WIR Internationales Zentrum in Altona e.V. und der Begegnungsstätte Billstedt zu einem gemeinsamen Verbund zusammengeschlossen. Seit Januar 2000 ist verikom (Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.) Träger der vier Einrichtungen. Die bessere Vernetzung hat eine Ausweitung der Angebote und eine konzeptionelle Weiterentwicklung ermöglicht.

WIR: Haben sich dadurch die Schwerpunkte der Arbeit verbessert?

Barbara Feige: Ja. Wir bieten spezialisierte Beratung zu Trennung und Scheidung und eine psychosoziale Beratung für Migrantinnen und ihre Familienangehörigen an. Neu im Angebot ist außerdem die Arbeitsmarkt- und Qualifizierungsberatung mit Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützung bei Bewerbungen.

Der Verbund bietet in Wilhelmsburg Beratung, Informationsveranstaltungen und Seminare zum Thema Interkulturelle Kompetenz, Rassismus und Diskriminierung von Minderheiten an.

Interessierte Institutionen können sich an uns wenden und wir entwickeln gemeinsam ein Konzept für eine Verbesserung der interkulturellen Öffnung.

Dabei darf allerdings nicht unerwähnt

bleiben, dass unser gesamtes Angebot mit 1,5 Stellen geleistet werden muss, was nicht immer ganz einfach ist und den Bedarf im Bahnhofsviertel bei weitem nicht decken kann.

WIR: In Eurem Prospekt heißt es, dass das Ziel der Begegnungsstätte "ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller Menschen in Wilhelmsburg" sein soll. Das ist eine großartige Vorstellung, wie kann man das erreichen?

Asiye Karakurt: Meine Kollegin sprach eben von der interkulturellen Öffnung. Es wäre eine Grundvoraussetzung



Von links; Asiye Karakurt, Jamal el Rifaei und Barbara Feige

Foto: HW

für ein gleichberechtigtes Zusammenleben, dass alle ethnischen Gruppen gemäß ihres Anteils an der Bevölkerung Berücksichtigung in den Angeboten öffentlicher und sozialer Einrichtung fänden. Das würde sich etwa in einer Sprachvielfalt ausdrücken, die derzeit kaum irgendwo anzutreffen ist. Muttersprachliche Angebote würden dem Bedarf vieler Migrantinnen näher kommen, die sich häufig nicht gemeint fühlen, wenn eine Einrichtung "für alle offen" ist.

Natürlich können wir hier nicht die Welt verändern, aber wir können einige kleine Mosaiksteine dazu beitragen, dass insbesondere eingewanderte Frauen und Mädchen mehr Möglichkeiten zur Entfaltung und Interessensvertretung bekommen als es bisher der Fall ist und dass die deutsche Bevölkerung sensibilisiert wird für die vielen Formen von alltäglicher Diskrimi-

NEW YORK, NEW YORK... Ein Reisebericht von Agnes Nau (6. Teil)

Sonntag 6. Oktober 1996

8.10 Uhr: Abfahrt ab Hotel für die Harlem-Gospel-Tour. Die Religion ist auch hier ein Geschäft - davon berichte ich in diesem Abschnitt.

Zuerst fuhr der rote offene Bus mit uns von Hotel zu Hotel, um noch mehr Gäste aufzunehmen. Am Greyhound-Center mussten wir dann umsteigen in einen großen Bus und der zuvor eingenomme



ne „Platz an der Sonne“ war weg, denn nun saßen wir alle im Touristen-Bus mit abgedunkelten Scheiben. Ich nahm die Tour mit der englisch sprechenden Reiseleiterin nach dem Motto „to brush up my english“. Neben mir saß eine junge Frau aus Seoul/Korea, mit der mich später fast eine Freundschaft verband.

Die Fahrt ging zuerst den Broadway entlang Richtung Uptown und dann nach

Harlem hinein. Kurz hinter dem Central Park North sah man die ersten heruntergekommenen Häuser. Viele Fenster sind entweder zugemauert und/oder zugemauert. Einige schwarze männliche Bewohner lümmeln auf der Straße herum. Weil es Sonntag ist, sieht man Frauen in schönen Kleidern und auffälligen Hüten mit ihren Kindern an der

Hand in die Kirche gehen. Der Gesamteindruck ist aber sehr bedrückend. Der Reiseleiter sagte, dass in ca. 5 Jahren aus diesem Stadtteil ein Schmuckstück werden soll. Der Wiederaufbau soll subventioniert werden und auch die schwarze Bevölkerung soll dann in die renovierten Häuser zurückkehren(?). Hoffentlich ist das wirklich wahr!

Nach längerer Busfahrt kamen wir zu der für unseren Bus ausgewählten Kirche, aber es standen schon ca. 6 Reisebusse vor der Metropolitan Baptist Church in der 128th/Ecke 7th Avenue. Dort erwartete

Massivsteinhaus (25 m²), kompl. eingerichtet, mit 300 m² Pachtland (Gartenverein in Wilhelmsburg) zu verkaufen. VB: 16.900.- DM
Tel. 700 122 49

uns nun ein Gottesdienst besonderer Art mit Gospel-Chor-Gesang. Der Chor bestand aus ca. 8 Damen, die schon ihre 70 Jahre überschritten hatten und kaum bei Stimme waren. Zur Glaubwürdigkeit eines Gottesdienstes kamen noch ein paar ältere, sehr gut gekleidete Damen in die ersten Reihen und beteten laut und deutlich. Der Referent forderte nun die Gemeinde auf (und das waren wir Touristen), in das Halleluja einzustimmen. Mit uns ungeübten Stimmen war das natürlich eine peinliche Sache.

Nach der Kollekte, die auch noch von uns verlangt wurde, waren wir endlich erlöst. Ich kann mir nicht vorstellen, dass irgend jemand es anders als ich, nämlich als „great business“ empfand. So war ich froh, wenigstens auf dem Harlem Markt ein gutes Werk (?) getan zu haben und mir bei einem Schwarzen eine falsche Cartier-Uhr für \$ 20 kaufte. Denn aus dem Erlös dieses „Gottesdienstes“ geht sicher kein einziger Dollar in die Kassen der armen Harlemer Bürger.

Mit Sally traf ich mich dann um 2:30 p.m. für eine Tour zu Fuß durch China Town, Little Italy und Soho. Wir nahmen die Subway bis Cannel Street und dort waren wir mittendrin in China. Es war ein so entsetzliches Gewühl, wohl alle N. Y.-Touristen waren heute an diesem Sonntag unterwegs. An den Marktständen und in den Geschäften wurden die kuriossten Sachen

angeboten, dazu Fisch direkt aus dem Pappkarton; über den Verkaufstresen gingen die in Honig glasierten Enten, exotische Obstsorten wurden angeboten und die Garküchen brutzelten überall etwas undefinierbares.

Wir suchten die Orchard Street, wo man angeblich lt. Polyglott-Reiseführer noch den Eindruck von der Atmosphäre bekommt aus den Zeiten, als dieses Viertel von den jüdischen Emigranten bewohnt war, und dort noch die Männer trifft, die den Talmud lesen, die traditionelle Kleidung tragen: Hut und Kippa. Was wir sahen waren fast ausschließlich schwarze junge Männer,

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

die mit den billigsten Klamotten handeln und ihre Verkaufsstände heute an dem autofreien Sonntag direkt auf der Straße aufgebaut hatten. Auch an den Häuserfronten sieht man fast ausschließlich chinesische Schriftzeichen und auf der Straße nur Marktstände mit dem billigsten Ramsch.

„Little Italy“ für den Touristen findet in der Mulberry Street statt, die im Polyglott erwähnt wird, aber nicht als Wegbeschreibung, obwohl sie eine wichtige Straße für diesen Bezirk ist. In der Mulberry Street reiht sich ein italienisches Restaurant an das andere, sonntags ist die Straße autofrei und die Tische stehen bis an den Bürgersteig. Die Türsteher (Door-Men) sehen alle elegant und reich aus.

Auf der Suche nach der richtigen Subway-Station zurück nach Uptown waren wir plötzlich wieder an der Canal Street und von weitem leuchtete das Woolworth Building; es schien so nah zu sein und wir gingen den Broadway (hier ist wirklich immer noch oder der Anfang des Broadway) hinunter immer Richtung Woolworth Building, aber der Weg schien unendlich. Doch wir schafften es und ich konnte endlich einige Fotos machen. Jedoch fand ich nicht mehr den Platz, an dem mein Vater 1936 sein schwarz-weiß-Foto machte, es stand vielleicht nun das World Trade Center an dieser Stelle.

Zurück nach Uptown kamen wir mit dem Taxi, nachdem wir zuvor 5 Stunden gelaufen waren in Chinatown, Soho, Little Italy und Umgebung vom Woolworth Building.

(Wird fortgesetzt.)

SONDERPREIS
- 10 % ... *
f. Klein-, Kleinstunternehmer u. Freiberufler
Ich verbuche Ihre lfd. Geschäftsvorfälle schnell und kompetent zu einem fairen Preis.
Rufen Sie mich an!?!
eRKA Datenerfassung
Regina Krummschmidt
Tel. 040 / 754 34 02
oder 040 / 31 99 39 15
* ... Nachlass auf die 1. Abrechnung!

Eltern beklagen Lehrerunterversorgung an der Gesamtschule Kirchdorf

Die Gesamtschule Kirchdorf beklagt seit Herbst 2000 eine stetige Lehrerunterversorgung von 2 bis 3 Lehrkräften und hoffte auf Zuteilung neuer Lehrer durch die Schulbehörde. Statt einer Verbesserung kam es aber zu einer Verschlechterung der Situation. Ende des Jahres waren schließlich 5 Lehrerstellen nicht besetzt und es gab ein Stundendefizit von ca. 135 Std. pro Woche. Dies bedeutete, dass mehrere Stunden ausfallen mussten bzw. Fachunterricht in allgemeine Unterrichtsstunden umgewandelt worden ist; so hat z. B. die gesamte Jahrgangsstufe 8 im ersten Schulhalbjahr keinen Physikunterricht erteilt bekommen.



Auf Grund dieser Missstände sah sich der Elternrat der Gesamtschule Kirchdorf gezwungen, Initiativen zu ergreifen. Denn bei Inbetrachtung einer Statistik aus dem Jahr 1998, aus der hervorgeht, dass in Wilhelmsburg ca. 27 % der Schulabgänger ohne Abschluss (Durchschnitt in Hamburg: 11 %) und nur ca. 10 % mit Abitur (Durchschnitt in Hamburg: ca. 30 %) die Schule verlassen, kann es nicht sein, dass ein problembelasteter Stadtteil wie Wilhelmsburg seinen Schülern auch noch eine schlechtere Schulbildung bietet als andere, bessergestellte Stadtteile.

Nach einem Protestbrief des Elternrates der GSK im Januar dieses Jahres an Schulsenatorin Pape, wurde durch Landesschulrat Daschner bereits Ende Januar mitgeteilt, dass zum 1. Februar drei Lehrerstellen wieder besetzt werden und das eine weitere Prüfung veranlasst wird, ob für die Gesamtschule Kirchdorf weitere Stellen bereitgestellt werden können, aber dass bis zum Abschluss dieser Prüfung um Geduld gebeten werde.

Hier ist nun die Frage zu stellen: Wie lange muss Wilhelmsburg noch Geduld haben, um in der Schulbildung wieder den Anschluss an den Durchschnitt der Freien und Hansestadt Hamburg zu finden und warum wurden die in der Schulbehörde bekannten Probleme der GSK nicht schon lange vorher beseitigt?

Der Elternrat der GSK sieht die in sehr kurzer Zeit erzielten Ergebnisse als einen Teilerfolg seiner Arbeit, aber nicht als eine hundertprozentige Lösung, denn es kann schnell die Vermutung aufkommen, dass im Jahr der Bürgerschaftswahlen ein paar erregte Gemüter beruhigt werden sollen. Deshalb fordert der Elternrat eine gesicherte hundertprozentige Lehrerunterversorgung der GSK auch nach der Wahl für

die nächsten Jahre.

Um diese Forderungen noch einmal vorzutragen zu können, wird es hoffentlich noch zu einem vom Elternrat geforderten Gespräch mit Schulsenatorin Pape im Frühjahr dieses Jahres kommen.

Denn wir alle wissen doch: Eine schlechte Schulbildung ist oft die Grundlage für Jugendarbeitslosigkeit, denn nach neuesten Zahlen bekommen in Hamburg nur etwa ein Viertel der Schüler mit Hauptschulabschluss einen Ausbildungsplatz, und die Schulsenatorin sieht selbst diese Situation

als bedenklich an. Auf einer Pressekonferenz zur Ausbildungssituation in Hamburg sagte sie: "Es steht nur ein geringes Angebot für Jugendliche mit schwachem Schulabschluss zur Verfügung. Alle Beteiligten sind dringend aufgefordert, sich konstruktiv für neue Lösungen einzusetzen".

Wäre es in dieser Situation nicht am sinnvollsten, dem Problem am Anfang zu begegnen und allen Schülern die gleichen Bedingungen für eine gute Schulbildung zu bieten, und deshalb in benachteiligten Stadtteilen, wie Wilhelmsburg es ist, eine überdurchschnittliche Lehrerversorgung zu gewährleisten?

Denn oft ist der Weg von der Arbeitslosigkeit zur Kriminalität nicht weit und die Folgekosten zur Aufklärung von Straftaten bzw. die Unterbringung von jugendlichen Straftätern belasten darüber hinaus unnötig den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg. Dieses Geld könnte man einsparen, wenn die Schulbildung der Kinder durch erhöhte Lehrerzahlen verbessert wird. Besser, man gibt Geld für die Bildung und Zukunft aus, als für Straftaten und deren Folgekosten aus der Vergangenheit und Gegenwart.

Von Straftaten, die in Wilhelmsburg von Jugendlichen begangen wurden, hat man in den letzten Jahren wahrlich genug gehört. In diesem Jahr wollen wir positive Nachrichten aus Wilhelmsburg, und Frau Senatorin Pape kann für die ersten Erfolge sorgen.

C. Blödorn
Mitglied des
Elternrates
der Gesamtschule
Kirchdorf

Kursangebote im



Tanzkurse (Standard/Latein) mit Wilhelm Schütt

23.4. bis 9.7. (10 x montags)
Für Leute mit Vorkenntnissen: 19.30 bis 20.30 Uhr, für NeuanfängerInnen 20.30 bis 21.30 Uhr.
Kursgebühr: 70 DM. Bitte Schuhe mit glatten Sohlen mitbringen!

Patchwork mit Karin Zarth

19.4. bis 28.6. (10 x donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr)
Kursgebühr: 75 DM + evtl. Materialkosten.

Patchwork ist ein uraltes Handwerk. Mit Nadel, Faden, Stoffen und Schere werden schöne Muster zusammengenäht. Bitte mitbringen: Näh- und Stecknadeln, eine Stoffschere, Papier und Bleistift.

Anmeldungen für alle Kurse im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (Tel. 750 73 53).

Offene Kreuzkirche

(UFA) Aufgrund der guten Erfahrung, die der Kirchenvorstand der Kreuzkirche Kirchdorf in den beiden vergangenen Jahren mit der offenen Kirche gemacht hat, soll auch in diesem Jahr wieder die Kirche zwischen **Mai und Oktober sonntags von 15 bis 17 Uhr** geöffnet sein. Hier findet man einen Raum der Stille, in dem man Andacht halten, zur Ruhe kommen und nette Menschen treffen kann, die Auskunft über das Leben in der Gemeinde geben. Die über sechshundert Jahre alte Kirche, sie ist die älteste auf der Elbinsel Wilhelmsburg, lädt aber nicht nur zur Andacht, sondern auch zur Bewunderung ein. Auf einem Informationsblatt kann man die Geschichte dieser schönen Kirche nachlesen.

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg



Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

nierung, die häufig nicht bewusst ist und nicht aus Absicht geschieht, andere zu kränken.

WIR: Kommen auch deutsche Frauen hierher und was erwartet sie?

Asiye Karakurt: Ja, es gibt einige deutsche Frauen, die an unseren Angeboten teilnehmen. Wir freuen uns, wenn Deutsche den Wunsch nach Kontakt zu ihren eingewanderten Nachbarinnen zeigen. Wir veranstalten allerdings kein Programm zur reinen Begegnung, wir gehen davon aus, dass gemeinsame Interessen, wie beispielsweise der Besuch eines Gesundheitskurses oder eines Computerkurses, eine sinnvolle Grundlage bilden, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Unser neu eröffnetes wunderschönes Café ist zweimal in der Woche (Montag und Donnerstag mittags, 11-14 Uhr) für die weiblichen Bewohnerinnen des Stadtteils offen, alle sind herzlich willkommen.

Gerade im letzten Jahr wurde die Einrichtung in der Thielenstraße renoviert und neu gestaltet. Die Bezirksversammlung hat der Einrichtung mit einem großzügigen Beitrag zu einem sehr schönen neuen Fußbodenbelag verholfen. Wir freuen uns sehr darüber und empfinden es auch als Anerkennung unserer Arbeit.

WIR: Seit Jahren arbeiten Studentinnen der Fachhochschule für Sozialpädagogik während ihres Praktikums in der Interkulturellen Frauenbegegnungsstätte. Zur Zeit arbeitet hier Beatrice Blender. Was ist Ihr Schwerpunkt in der Arbeit?

Beatrice Blender: Mein Projekt sind zur Zeit die Durchführung von Bewerbungstrainings für Frauen, welche ich gemeinsam mit einer Kollegin aus Altona konzipiert habe. Außerdem biete ich mit Frau Feige die arbeitsmarktorientierende Beratung und Unterstützung bei Bewerbungen an. Ich arbeite auch im Café, wo die Frauen der Deutschkurse gerne mit mir ins Gespräch kommen, um ihre erlernten Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

WIR: Hier stehen mehrere Computer. Wer wird von wem daran ausgebildet?

Barbara Feige: Wir bieten regelmäßig Computerkurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene an und können dem gro-

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

ßen Andrang leider gar nicht gerecht werden, weil uns hierfür die finanziellen und auch die räumlichen Kapazitäten fehlen. Eine türkischsprachige EDV-Lehrerin unterrichtet die Frauen und Mädchen, die viele verschiedene Sprachen sprechen, in kleinen Gruppen und geht sehr individuell auf die Fragen und Interessen der Einzelnen ein.

Die Computerkurse werden, wie übrigens unser gesamtes Programm, mit Kinderbetreuung durchgeführt. Das ist für viele Frauen eine entscheidende Voraussetzung für die Teilnahme an unserem Angebot.

Was ich noch erwähnen möchte: Wir brauchen dringend noch zwei weitere Computer, damit wir mehr Frauen in einen Kurs aufnehmen können, was bei den langen Wartelisten wirklich sinnvoll wäre.

WIR: Macht Ihr auch etwas, an dem die Frauen nur Spaß haben?

Asiye Karakurt: Natürlich! Wir feiern mehrmals im Jahr Frauenfeste und mit anderen Einrichtungen zusammen die bekannten "Mädchenpowerfeste".

Auch sonst wird bei uns viel getanzt, gesungen und gelacht, sei es im Café oder

auch sonst mal zwischendurch, das macht ja die Besonderheit unserer Frauenbegegnungsstätte mit aus.

WIR: In diesem Jahr soll es in Wilhelmsburg eine Zukunftskonferenz geben. Könnt Ihr Euch vorstellen, Euch daran zu beteiligen?

Asiye Karakurt: Ja, das werden wir bestimmt tun.

Oft sind wir durch unsere geringen Personalkapazitäten nicht in der Lage, uns so zu Wort zu melden, wie wir es gerne täten. In irgend einer Weise werden wir uns aber sicher an der Zukunftskonferenz beteiligen.

WIR: Wie vernetzt seid Ihr in Wilhelmsburg, mit wem arbeitet Ihr eng zusammen und könnte das noch stärker ausgedehnt werden?

Barbara Feige: Wir sind in Wilhelmsburg gemeinsam mit der Frauenbegegnungsstätte in Kirchdorf-Süd, mit der wir sehr eng verbunden sind, in vielen Gremien und Arbeitskreisen vertreten. An vielen kurzfristigen wie langfristigen Projekten sind wir beteiligt und profitieren gemeinsam mit den anderen Einrichtungen von den Vorteilen der Kooperation.

Als Folge des grauvollen Kamphundüberfalls in unserer Nachbarschaft hat sich der "Unterstützerkreis Buddestraße" zur Verbesserung der psychosozialen Bedingungen im Stadtteil gebildet, in dem wir selbstverständlich mitarbeiten.

Wir arbeiten im Bahnhofsviertel besonders eng mit der Kirchengemeinde zusammen. Die Schularbeitenhilfe ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit, zwei mal in der Woche wird dieses Angebot durch die Verständigungsarbeit der St. Raphael-Gemeinde finanziert, die Mädchen nutzen es sehr.

Die regelmäßigen Mädchenpowerfeste entstehen in einer Kooperation mehrerer Einrichtungen.

Ausbauen ließen sich Kooperationen im Grunde genommen immer, aber unsere Möglichkeiten sind nun einmal eingeschränkt

(Aus technischen Gründen: FORTSETZUNG AUF SEITE 17)

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22



Die Seite für uns

„Den kenn ich doch, der hat mich mal verhaftet“

Der Polizeibeamte Holger Prischmann hat vom 5.3.2001 bis 16.3.2001 im HdJ Wilhelmsburg hospitiert. Was ist ihm aufgefallen, was hat ihn beeindruckt, was hat ihm sein Praktikum gebracht? „Street Talk“ hat sich mit Holger Prischmann, der zukünftig als „Beamter im besonderen Fußstreifenendienst“ (einfacher: als „Bürger naher Beamter“) in Wilhelmsburg unterwegs sein wird, unterhalten.

Wie wurdest Du aufgenommen?

Im HdJ wurde ich durch die Mitarbeiter schnell in die Arbeit eingebunden. Ich war bei Gesprächen mit Besuchern anwesend und konnte hier sowohl für meine spätere Verwendung als „Bürger naher Beamter“ wertvolle Erfahrungen sammeln, als auch durch meine Berufserfahrung selbst Lösungsmöglichkeiten bei Problemen geben oder zumindest Hilfe durch andere Stellen anbieten.

Du hast viele Diskussionen geführt.

Häufig diskutierte ich im Verlauf meiner Hospitation mit Besuchern, vorwiegend Heranwachsenden, stundenlang über aktuelle polizeirelevante Themen, wie „Ausländerkriminalität“, „Strafverfolgung“, „Volkens Tod“ und „das Einschreiten von Polizeibeamten des PK 44“. Es gelang mir dabei oft, die unterschiedlichen Sichtweisen verständlich zu machen und mehr Verständnis für das Einschreiten und die Arbeit der Polizei zu wecken. Bei meinen Gesprächen stellte ich fest, dass bei den ausländischen Jugendlichen großes Interesse besteht, den Polizeiberuf zu ergreifen.

Zwei Jugendliche traten mit dem Wunsch an mich heran, ein Schülerpraktikum bei der Polizei absolvieren zu dürfen. Durch Kontaktaufnahme mit den zuständigen

Stellen konnte ich die beiden Jugendlichen vermitteln.

Was hat Dich besonders beeindruckt?

Beeindruckt hat mich, dass die Mitarbeiter des HdJ und die vielen Angebote eine große Akzeptanz und ein hohes Ansehen bei den Besuchern haben.

Das HdJ bietet eine Vielzahl von Freizeitangeboten, vorwiegend auf dem Sportsektor, für die hier lebenden Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden, wie z. B. Hallenfußball, Basketball, Volleyball, Tischtennis, Kraftsport, Aerobic, Tanzen, Trampolin an.

Auf der Außensportanlage sind weitere Sportangebote u.a. Rollhockey, Inline-Skating, möglich.

Ein anderer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des HdJ ist die Beratung, Lebenshilfe, Schularbeiten- und Bewerbungshilfe und die Mädchenarbeit.

Das HdJ stellt seine Räumlichkeiten auch für Veranstaltungen, wie Fußballübertragungen (auf Großbild), was für mich ein tolles Erlebnis war, und für private Feierlichkeiten zur Verfügung.

Was hat Dir die Hospitation gebracht?

Ich kann feststellen, dass die Hospitation im HdJ für mich und meine Verwendung als „Beamter im besonderen Fußstreifen dienst“ sehr wertvoll war.

Ich konnte Einblicke z. B. in die türkische Kultur nehmen, eine andere Mentalität kennen lernen und so meinen Horizont erweitern. Es fällt mir jetzt leichter auf Verhaltensweisen angemessen zu reagieren. Ich hoffe natürlich auch, dass ich durch meine Hospitation für mehr Verständnis und Vertrauen der Polizei gegenüber gewonnen habe.

Die Mitarbeiter des HdJ, sowie wichtige Leute z. B. der verschiedenen türkischen Organisationen, die ich im HdJ kennen gelernt habe, haben mir ihre Hilfe zur Lösung von eventuell anfallenden Problemen angeboten.

Insgesamt bin ich besser über die Struktur der Organisationen/Vereine im Stadtteil informiert und kenne jetzt die entsprechenden Ansprechpartner, zumal ich im Verlauf meiner Hospitation auch die Gelegenheit hatte andere Jugendeinrichtungen wie das HdJ Kirchdorf und JUZ Kirchdorf Süd kennen zu lernen.

Die Hospitation in einer Kinder- und Jugendeinrichtung, mit diesem hohen Stellenwert ist für jeden Polizeibeamten wünschenswert.

Street Talk:

Holger, wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute. Wir haben Dich als fairen, offenen Polizeibeamten kennen und

schätzen gelernt.

Viele von uns kennen Dich schon lange, manch einen hattest Du als Zivilfahnder auch schon mal verhaftet. Schließlich bist Du natürlich auch Polizeibeamter. Sei es drum! In diesen zwei Wochen mit Dir hatten wir jedenfalls mächtig viel Spaß und gute Gespräche.

Große Freude

herrschte bei den Wilhelmsburger HdJ Kids, als **Fritz Drichelt** ihnen ein Jakkolo schenkte.

Jakkolo was ist das, werden sich viele fragen?!

Jakkolo ist ein Sportspiel für Jung und Alt, welches einen Megaspas garantiert. Es handelt sich um eine Tischaufgabe mit einer Größe von 2 Meter x 40 cm. Holzscheibchen mit einem Durchmesser von 52 mm müssen geschickt „eingelocht“ werden.

Jakkolo ist ein tolles Spiel. Dem Spender unser herzlicher Dank!

-----Leserbrief-----

„Es ist und bleibt daher eine Ungerechtigkeit, dass die Jugendarbeit in Wilhelmsburg stärker gefördert wird als in Süderelbe.“ (Inselrundblick 3/01)

Dieser Meinung ist der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Harburg (SPD). Er müsste doch wissen, dass in beiden HdJ in den letzten Jahren 5 Stellen gestrichen worden sind. Er müsste doch wissen, dass 30% der Schüler in Wilhelmsburg die Schulen ohne Abschluss verlassen. Dass viele Jugendliche aus Wilhelmsburg keinen Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz bekommen und mehr auf der Straße, als zu Hause leben. Er müsste doch wissen, wie wichtig offene Kinder- und Jugendarbeit für diese jungen Menschen ist. Dass für viele ihre Jugendtreffs längst zu ihrem **Zuhause** geworden sind. Wo Sozialarbeiter Knochenarbeit leisten, bei zu wenigen Stellen, dramatisch knappen Mitteln und hohen Anforderungen. In Harburg geht es allen Jugendhäusern schlecht. Pest und Cholera sind nicht vergleichbar. Es kann nicht um Verteilungskämpfe gehen. Wo bleibt Ihr Gewissen, Ihre Jugendpolitik? Haben nicht Kinder und Jugendliche ein Recht auf gut funktionierende Treffs? Zynische Worte sind hierbei wenig hilfreich. Oder ist es Stil, Tote aus Wilhelmsburg gegen Tote aus Neuwiedenthal hochzurechnen?

Adem Ergül

„Street Talk“ wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Die Wilhelmsburger Bücherhallen suchen Sponsoren

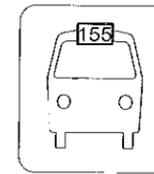
Zeitschriften und Tageszeitungen sind Information, Meinungsvielfalt und Ideenträger. Sie sind attraktiv und - leider - auch sehr teuer.

Die Bücherhallen Kirchdorf und Wilhelmsburg haben über 50 Abonnements und suchen hierfür Mentoren und Sponsoren. Die Palette ist breit und reicht von *Fisch und Fang* über *Bild der Wissenschaft* bis hin zum *Hamburger Abendblatt* mit Preisen für ein Jahresabonnement von 60 bis 500 DM.

Alle Sponsoren können auf den Heften ihres Abonnements werben, aber auch Privatleute, die die Arbeit der örtlichen Bücherhallen unterstützen und deren (begrenzten) Jahresetat entlasten wollen, sind herzlich willkommen. Die KollegInnen der Bücherhallen würden sich über ein Interesse sehr freuen. Eine Zeitschriftenliste liegt in den Bücherhallen aus und selbstverständlich gibt es Spendenbescheinigungen für das Finanzamt.

Anschriften und Telefonnummern der Bücherhallen finden Sie unter „Tipps...“ auf den letzten Seiten dieser Zeitung.

Christa Mundschenk



Mit dem 155er-BUS unterwegs

Eine sight-seeing-Tour auf Europas größter Flußinsel mit dem 155er Bus und Frank Lehmann

Sonntag, 13. Mai 2001, 14 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle (155, 34) Kirchdorf-Süd

Altes und Neues gilt es zu entdecken in Alt- und Neu-Kirchdorf, rund um die Bonifatiuskirche, im Reiherstiegviertel und auf der Veddel.

Freizeit, Frühjahr, Wochenende: Nichts wie raus aus der Stadt?! Doch viele übersehen dabei, dass Wilhelmsburg als Insel der Gegensätze so viel zu bieten hat, dass man weit fahren müsste, um Vergleichbares zu finden. U. a. stehen die **Kirchdorfer Kirche**, Norddeutschlands größtes **Privatmuseum** mit Kaffeestube, **Jugendstilbauten** rund um den Stibenplatz, die letzten Reste der Hamburger **Auswandererhallen** und sehr viel Stadtgrün auf dem Programm: Schließlich haben wir in Wilhelmsburg den Hamburger Bezirk mit dem größten **Grünareal**, und dies gilt es zu erforschen.

An drei Stationen sowie an den beiden Anfangs- und Endhaltestellen werden wir aussteigen und uns per pedes viel Neues und Unbekanntes ansehen. Die Wegstrecke ist für die **ganze Familie** - es ist Muttertag! - geeignet, also runter vom Gaspedal und rein ins Busvergnügen.

Unkostenbeitrag: 10 DM und HVV-Fahrkarte. Kinder brauchen nur die Fahrkarte.

Organisation, Info u. Anmeldung: Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Tel. 750 73 53.

Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg: Mazedonien - ein zweites Kosovo?

In Form von Tondokumenten hat die Friedensinitiative General a.D. Loquai, Friedensforscher Prof. Lutz und Franz-Josef Hutsch, den Balkan-Korrespondenten des Hamburger Abendblattes zu Gast, mit einem Mitschnitt ihrer Beiträge auf einem Aktuellen Forum zwei Jahre nach dem Beginn des Kosovo Krieges.

So wie wir es jetzt in Mazedonien sehen, begann es vor einigen Jahren auch im Kosovo. Terroristische Aktionen und militärische Operationen schaukeln sich hoch bis zum ausgewachsenen Bürgerkrieg, unter dem große Teile der Bevölkerung aller Seiten leiden. Zum richtigen Krieg kam es im Kosovo, weil die NATO in der Verfolgung eigener Interessen für eine Seite Partei ergriff, sie bewaffnete, ausbildete und schließlich den Luftkrieg begann. Wie sich jetzt zeigt, hat dieser Krieg zwar die militärische Präsenz und die Macht der NATO auf dem Balkan gestärkt, aber die Probleme der Länder und Menschen nicht gelöst.

Und Außenminister Fischer zündelt schon wieder, wenn er sagt "die albanische Frage ist offen". Das kann man nur so verstehen, dass die Grenzen eines künftigen "rein albanischen" Staates neu gezogen werden sollen. Mehrheitlich albanische Siedlungsgebiete gibt es nicht nur im Kosovo und Mazedonien, sondern auch in Griechenland, Bulgarien, Montenegro und Serbien. Mit diesem Satz stellt Fischer die Grenzen all dieser Länder in Frage und außerdem werden sich die Menschen dann fragen, wieso ist nur die albanische Frage offen...

Über diese und andere Aspekte der Lage auf dem Balkan bis hin zur Verhaftung von Milosevic informieren wir uns und diskutieren auf dem Offenen Abend der Friedensinitiative am **Mittwoch, den 25. April um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg.**

Sporthaus Johannsen

Ihr Sporthaus in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
Nike	
Puma	Fila-Jacken statt 299,- 150,-
Reebok	Fußballschuhe statt 130,-
Fila	ab 69,-
Erima-Uhlsport	Freizeitschuhe statt 99,- ab 59,-

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen

Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Reimer Bull vertellt

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung hat sich der Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg etwas Besonderes einfallen lassen: Vor Beginn der Berichterstattung aus dem Vereinsleben, vor Kassenbericht und Wahlen wird er weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannte Schriftsteller und Sprecher niederdeutscher Texte beim NDR und außerdem häufiger Gast in plattdeutschen Fernsehsendungen, **Reimer Bull**, am **29. April 2001, 14. 30 Uhr, im Hotel „Le Meridien“, Stillhorner Weg 40, 21109 HH** aus seinen Büchern vorlesen.



Foto: Quickborn-Verlag ©

Reimer Bull wurde in Marne (Dithmarschen) geboren, studierte im Anschluss an seine Schulzeit Germanistik und war bis zu seiner Pensionierung Professor für Deutsch und Niederdeutsch an der Universität Kiel. Für seine umfassenden Verdienste um die Plattdeutsche Sprache wurde Reimer Bull u. a. 1993 mit dem „Fritz-Reuter-Preis“ ausgezeichnet. Mit den von ihm ins Plattdeutsche übertragenen „Geschichten ut Bollerup“ von Siegfried Lenz im Jahr 1987 hat er sich bereits einen Namen gemacht. Mittlerweile sind zahlreiche eigene Texte von ihm in Büchern erschienen. Mit Witz, Lebensklugheit und einem Spürsinn für die lichten und dunklen, vor allem aber auch denkwürdigen Momente versteht es Reimer Bull, humorvoll zu schildern und gleichzeitig nachdenklich zu stimmen. Mit treffsicheren Worten nennt er die Dinge beim Namen, und seine Zuhörer fühlen sich mitgenommen in eine Welt, die ihnen mehr als vertraut ist. Sie können sich mit dem, was er erzählt, identifizieren, fröhlich und ein bisschen schadenfroh mitlachen und Traurigkeit nachempfinden.

Wir freuen uns auf unseren Gast und auch darüber, dass uns das Hotel „Le Meridien“ den schönen Raum „Friesland“ kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Wir haben mit dem Hotel ein Kaffeetrinken vor der Lesung vereinbart, zu dem es auch ein Stück Kuchen gibt. Im Anschluss an die Lesung wird die Jahreshauptversammlung stattfinden. Für Mitglieder des Vereins wird ein Beitrag von 10 Mark erhoben, Nichtmitglieder zahlen 20 Mark, Kaffee und Kuchen inklusive.

Wer mit dem eigenen PKW anreist, findet ausreichend Parkplatz. Mit der Buslinie 351 fährt man um 14.03 ab S-Bahn Wilhelmsburg bis zur Station „Schützenhof“ (- diese Linie fährt nur einmal in der Stunde!).

Ulla Falke,
Verein für Heimatkunde

Projektwoche „Computer“ in der Schule Rahmwerder Straße



Vier Tage verbrachte die Klasse 4 der Schule Rahmwerder Straße in der **pdv Workstation**. Gespannt und voller Erwartungen führen die Schüler und ihre Lehrerin am ersten Tag in Richtung Saarlandstraße.

In der Alstercity-Einkaufspassage angekommen, erblickten sie hinter großen Glasscheiben viele Computer. Freundlich begrüßte Herr Gudschun die muntere Gruppe. Nachdem alle ihre Sachen abgelegt und einen Platz gefunden hatten, ging es auch gleich los. Herr Gudschun erklärte, wie so ein Computer im groben funktioniert und was bei der Bedienung zu berücksichtigen ist.

Dann war es endlich soweit, die Kinder durften an die Computer. Dort gab es die verschiedensten Dinge zu erforschen und zu bearbeiten. Nach anfänglicher Aufregung kehrte eine arbeitseifrige Stille ein. Konzentriert arbeiteten die Kinder an verschiedenen Lernprogrammen zu den Bereichen Mathe, Deutsch und Englisch. Ab und zu hörte man eine Stimme: Guntram, erklärte er den Kindern, was sie wissen wollten.

Nach einer kurzen Pause ging es dann weiter. Sie erfuhren nun einiges über die Möglichkeiten der Textverarbeitung. Dann erhielt jeder ein Gedicht und gestaltete es am Computer ganz individuell. Kein Text glich dem anderen hinsichtlich Schriftgröße, Schrifttyp und Farbe der Buchstaben. Besonders interessant wurden die Texte

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente -

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

durch die einzuklickenden Bilder.

An einem anderen Tag surfen sie im Internet. Die Begeisterung war kaum zu bremsen, als die Musik von Britney Spears aus dem Computer erklang. "Ich hab sie gefunden," rief eine Schülerin voller Freude. Plötzlich wollten nun alle Bilder von dem Popstar ausdrucken und mit nach Hause nehmen.

Am folgenden Tag tippten die Kinder eigene Geschichten in den Computer und gestalteten ihre Texte sehr kunstvoll. Auch übten sie ihre Fingerfertigkeit im Moorhuhnschießen, was allen sehr viel Spaß machte.

Sehr heiter war die Stimmung, als die Kinder Bilder mit dem Malprogramm zeichneten und ausdruckten.

Zum Abschluss der Projektwoche erhielt jeder eine Mappe mit den entstandenen Arbeiten und einem Zertifikat über die absolvierten Leistungen. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Auch die Schüler, die noch keinen Computer zu Hause haben, können jetzt in der Schule selbstständig am Computer arbeiten.

M. Piatscheck



Foto: Piatscheck

Neulich im HdJ Kirchdorf.....

Hier sitzen wir nun und haben die Aufgabe bekommen, zu schreiben, was wir gut und schieße finden. Wir sollen uns auch noch vorstellen - meint unser Betreuer, tun wir aber nicht oder nur so: Wir sind 5 Jugendliche aus dem HdJ Kirchdorf, 2 Türken, 2 Albaner, 1 Kroat, mehr sagen wir nicht.

Schieße finden wir:

- Die Elektrik im HdJ, die nervt und macht schädlich. Das HdJ ist eigentlich den ganzen Tag eine Disco, Licht an - Licht aus. Geil, dass die Stadt den Schrott so schnell wieder heil macht, ist ja erst einige Monate so.....
- Das Wetter! Es wird nie wieder warm.
- Schule, die nicht weiß, was wir wollen. Dabei gibt es einige Super-Lehrer. Lasst die doch mal machen!
- Die Ausbildungssituation! In Wilhelmsburg kriegst du nichts, woanders musst du verheimlichen, dass du aus Wilhelmsburg kommst. Wo sind eigentlich die Wilhelmsburger Betriebe, die Ausbildungsplätze haben?
- Die Bewerbungsabsagen, die wir ständig bekommen. Toll, uns stehen ja alle Möglichkeiten zur Verfügung.
- Besonders super sind die Absagen, und das sind einige, die etliche Rechtschreibfehler enthalten. Mensch, Ihr Meister und Handwerker, jammert nicht immer über unsere schlechte Schulbildung, sondern kümmert euch auch um Eure!
- Politiker im Wahlkampf. Lächerlich!
- Ich bin stolz ein Deutscher zu sein! Dumpf, dumpf, dumpf... Ihr Politiker seid geile Vorbilder für uns: Ich bin stolz, ein Türke zu sein! Ich bin stolz, ein Albaner zu sein! Ich bin stolz ein, Kroat zu sein! Und nu' machen wir n' Krieg?
- Castortransport !!!
- Es nervt uns, solche Gurkenspiele wie Deutschland - Albanien zu sehen!

Nett finden wir:

- Unseren Fitnessraum und den Internetanschluss im HdJ (auch wenn das System hin und wieder zusammenbricht).
- Erwachsene, die nicht nur dumm reden, sondern auch etwas zu sagen haben
- Betreuer, die für uns und nicht für die Bürokratie da sind.
- Wir wünschen uns einen Sommer, der richtig warm ist.
- Unseren geplanten Ausflug mit dem HdJ zur Caribahn.
- Politiker, die sich wirklich um unsere Zukunft sorgen.

Gez. Die netten Jungs

HdJ Kirchdorf -

Mädchenreise 2001

Vom 2.3. bis 11.3 fand die Mädchenreise nach Spanien an die Costa Brava (Lloret de Mar) statt. Wir, zwanzig Mädchen zwischen vierzehn und achtzehn Jahren und zwei Erzieherinnen, kamen bei schönstem Sonnenschein in Lloret an. Neben dem durchweg guten Wetter war auch die strandnahe Unterkunft mit Vollpension positiv zu bewerten.

Ein besonderes Highlight unserer Reise war der Ausflug nach Barcelona, bei dem wir nach Besichtigung besonderer kultureller und architektonischer Sehenswürdigkeiten die Stadt selbständig ergründen konnten. Auch in Lloret wurde es uns nie langweilig, insgesamt war es eine sehr schöne Reise auf der wir alle viel Spaß hatten!

WIR

ersparen Ihnen den Weg zum TÜV

Schon mal beim TÜV angestanden und dann wieder hin, weil etwas nicht in Ordnung war? Den Ärger können Sie sich sparen. Denn wir machen Ihr Auto schon vor der Prüfung tüchtig.

Mit der neuen TÜV/AU-Plakette fahren Sie bei uns wieder vom Hof.

Alles ganz einfach! Ihr DEKRA-Stützpunkt:

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de



Wie ein Popstar.....

...ließ er sich feiern, unser **1. Bürgermeister Ortwin Runde**.

Als ihn am 29. März seine Wilhelmsburger - Tour auch ins **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd** führte. Eine Besichtigung des von den Jugendlichen geplanten Neubaus war dem ersten Mann Hamburgs ein Besuch wert. So also kam etwas Glanz und Action in unsere alte Hütte. Dies ging weniger von Herrn

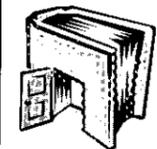
Alles unter einem Dach...:

Blondi's
Inh.: Monika Hatje
Frisierstube

Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8 - 18 Uhr,
Sa. 8 - 12 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Lüdemann
Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Runde aus (der war eher zurückhaltend), sondern vom gewaltigen Aufmarsch an Presseleuten und Politikern um ihn herum.

Die vielen anwesenden Kindern hatten überhaupt keine Vorstellung vom Bürgermeister; so hielten sie zunächst jeden zweiten unbekanntem Schlipsträger für den hohen Gast. Dieser gab schließlich nach gebührender Wertschätzung des Neubau-Modells viele Autogramme und schenkte den Kindern einen von ihm signierten Hallenfußball. Er fühlte sich wohl in der Masse der Kinder und war besonders von der Rap-Darbietung unserer Enormity-Crew derartig angetan, dass er unbedingt noch einen zweiten Song hören wollte. Der Mann hat Geschmack! Aber dafür schenkten ihm unsere Kids auch eine Pfeife, denn in der SPD rauchen so was doch alle - oder?

Su.

Lange Nacht der Hamburger Museen

19. Mai 2001 von 18 - 24 Uhr

Das Programm im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg lautet:

„Wilhelmsburger Vielfalt“

Kulinarisches, Musik und Tanz international

18 - 20 Uhr:

Die **Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Moorwerder** bläst zum Auftakt der Langen Nacht.

Eine **türkische Folkloregruppe** (Kinder im Alter von 10 - 15 Jahren) tanzt in historischen Kostümen **alte Tänze aus Anatolien**.

Der **Große Chor des Gymnasiums Kirchdorf/Wilhelmsburg** unter der Leitung von Wolfgang Broy singt eine **Volksliedmotette**.

Die „**Plummenschürer**“ unter der Leitung von Rolf Pauer tanzen in Wilhelmsburger Tracht u.a. den „**Wilhelmsburger Kontratanz**“.

20 - 22 Uhr:

Die **Kirchdorfer Kantorei** unter der Leitung von Bernd Stepputtis singt **Frühlingslieder aus 4 Jahrhunderten**.

Das **Bandonionorchester**, 1929 in Wilhelmsburg gegründet und weit über die Grenzen hinaus bekannt, spielt **Tangos**.

Tanzpaare der „**Academia Tango Gotan**“, bekannt vom „Tangoball“ im Museum für Völkerkunde, tanzen **Tango Argentino**.

Familie Lachmann tanzt und spielt **Klezmermusik**. Sie treten überall in Deutschland auf, zuletzt bei der Verleihung des Bertinipreises im Hamburger Rathaus.

22 - 24 Uhr:

Renata Regina präsentiert eine klassische **Raks Sharki** im ägyptischen Stil. Sie verfügt über langjährige Tanz- und Unterrichtserfahrung in Orientalischem Tanz.

Der **Wilhelmsburger Männerchor von 1872** singt **Shanties und plattdeutsche Lieder**.

Die „**Grove Dance-Crew**“, Deutsche Meister der Tanzschulen und Kandidat für den

Alle Veranstaltungen finden auf einer großen Tanzfläche unter einem **Maibaum** im Freien statt. Neben vielen internationalen Speisen und Getränken wird es auch **Maibowle** geben und alle Gäste erhalten **Maiglöckchen**.

Während des ganzen Abends werden Führungen durch das Museum in hoch- und in plattdeutscher Sprache angeboten.

In der langen Nacht der Museen werden wahrscheinlich sehr viele Museumsbesucher unterwegs sein. Für die Besucher ist die Teilnahme denkbar einfach: Wer ein Kombiticket für 20 Mark erwirbt - am 6. Mai im Museum an der Kirchdorfer Straße erhältlich und ab sofort in der Buchhandlung Lüdemann und im Bürger-

haus - hat ab Sonnabend, 18 Uhr, bis Sonntag, 18 Uhr, in allen beteiligten Museen freien Eintritt. Während der Abendöffnungszeit am Sonnabend (nicht am Sonntag) berechtigt das Ticket darüber hinaus zur freien Benutzung des HVV. Die Hamburger Hochbahn richtet mehrere Extra-Buslinien (ab Deichtorhallen) ein, die die beteiligten Museen in regelmäßigen Abständen verbinden werden. Am Sonntag schließt sich der Internationale Museumstag an.

Gäste, die das Wilhelmsburger Museum zu Fuß oder mit dem eigenen Verkehrsmittel besuchen, brauchen keinen Eintritt zu bezahlen (das gilt nicht für andere Museen!)



De Plummenschürer

Die Veranstaltungen der unterschiedlichen Museen werden in einer Broschüre zusammengestellt, die Ende März erscheint und in den beteiligten Museen, im Bürgerhaus und in den Bücherhallen ausliegt.

SCHERBEN bringen mit uns Glück!

Super-Max holt und bringt ihr Auto bei GLASBRUCH od. UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A bis Z
- > 5 Jahre Garantie
- > NEU: Glasbruch-Reparatur!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr, Di.-DO. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

? = Nasse Keller! Hauswände!
Trockenlegung
Dienstleistungen
rund um Ihr Grundstück
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54 !

Wer kennt's?

(at) Das Bild in unserer März-Ausgabe zeigte einen ehemaligen Gasthof. **Ernst Bartsch** aus Wilhelmsburg hat ihn richtig erkannt.

„Das Bild zeigt den früheren Gasthof von E. Schulte an der damaligen Chaussee, der jetzigen Georg-Wilhelm-Straße, an der Ecke der Rotenhäuser Straße.“

Zur damaligen Zeit war es ein „Ausspann“ für die Fuhrwerke, die von Hamburg nach Harburg führen, denn dort konnten die Pferde auch getränkt werden. Für die Fuhrleute gab es in der Gaststube ein kühles Bier.

Zu dem Gasthof gehörte ein Biergarten und ein großer Saal nebst Kegelbahn. Im Saal wurden oft Festlichkeiten der katholischen Gemeinde abgehalten, aber auch vom jetzigen WSV 93, der sich in alten Zeiten FC Pretonia und danach Wilhelmsburger Fußballverein von 1909 nannte.

Links neben dem Haus befand sich auch der Sportplatz, lange Zeit Schauplatz großer Fußballspiele, auch gegen den Lokalrivalen FC Victoria.

Das waren noch Zeiten, an die viele gerne mit Wehmut zurückdenken. Es war einmal und kommt nicht wieder...“

Unsere eifrige Leserin **Ursula Mohncke** hat diesmal ihre Erinnerung im Stich gelassen. Sie hat „Schulte“ mit einem Gasthof an der Schönenfelder Straße verwechselt, der dort gegenüber der Badean-

stalt an der Dove Elbe lag.

Für diese Ausgabe unterbrechen **WIR** einmal die angekündigte Serie mit Bildern von ehemaligen Gasthöfen, um unserem Leser **Michael Wulf** einen Gefallen zu

tun. Er schickte uns dieses Bild und schrieb dazu:

„Meine Großeltern **Frieda** (geb. Klatt) und **Gustav Wulf** hatten dieses Bild im Flur hängen. Auch eine Bekannte oder Verwandte, **Frieda Gardow** besaß eins. Sie sagte einmal: Solange dieses Bild an der Wand hängt schützt es vor Feuer. (!??). Ich wäre froh, etwas über die abgebildeten Leute und dieses Haus zu erfahren.“



Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg · Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



Wilhelmsburger Zoo
Angeboten
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik · Zierfische (Süßwasser) · vieles rund um's Haustier ·
- Angelgeräte und Zubehör · Angelköder · Sämereien · Düngemittel ·
- und eine ganze Menge mehr



Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Rechtsanwälte
Petra Ahlburg
Harald Humburg
Der Interessenschwerpunkt:
Arbeitsrecht/Sozialrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte
Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Eine "schöne Moschee" in Wilhelmsburg

(MG) "Eine schöne Moschee in Wilhelmsburg würde des Zusammenleben der Muslime und Christen in Wilhelmsburg fördern". Diese Meinung vertrat die Soziologin Nelá Kelek in ihrem Vortrag über die Situation von MigrantInnen in Wilhelmsburg. Da nicht alle die Ausstellung von Nelá Kelek zu diesem Thema in der Honigfabrik und in anderen Einrichtungen sehen konnten, bat der "Runde Tisch für Sicherheit und Zukunft" auch im Hinblick auf die Zukunftskonferenz Frau Kelec, die Ergebnisse ihrer Arbeit vorzustellen.

Nelá Kelek gehört selbst zur zweiten Generation der MigrantInnen und ist in Deutschland geblieben, nachdem ihre Eltern wieder in die Türkei zurückgegangen sind, und hat hier Soziologie studiert. Sie berichtete, dass für die erste Generation der MigrantInnen die Religion in den ersten Jahren keine Rolle gespielt hat, da die Gastarbeiter alle davon ausgingen, wieder zurück in ihre Heimat zu gehen. Erst während ihres Soziologiestudiums wurde deutlich, dass die Religion eine wichtige Rolle für die Integration der muslimischen Frauen spielt.

Wilhelmsburg wurde als Forschungsgebiet ausgewählt, weil es hier die meisten Moscheen gibt (10 Moscheen). Außerdem steht Wilhelmsburg in dem Ruf, dass es hier eine in sich abgeschlossene Einwanderergesellschaft gibt. Diese Gruppe identifiziert sich mit Wilhelmsburg, aber auch mit der Religion. Frau Kelek hat 40 Schülerinnen und Schüler meist türkischer Herkunft der Gesamtschule Wilhelmsburg befragt. Es handelte sich um Sunniten. Dieser Glaubensrichtung gehören 90 bis

95 % der Muslime an. Die Frage: "Bist Du religiös?" beantworteten alle Jugendlichen mit "Ja". Allerdings wurden die Regeln, z.B. fünf Gebete pro Tag, nur von zwei Jugendlichen strikt eingehalten.

Der Islam ist ein selbstverständlicher Teil der türkischen Identität. Die Jugendlichen brauchen die Religion als kulturellen Basisbestand neben ihrer Identifikation mit Deutschland. Sie wollen nicht in der Türkei leben. Religion dient als kulturelles Muster. Die Zugehörigkeit bedeutet ein bestimmtes Weltbild. Man wird hineingeboren als Teil der „Umma“.

Die „Umma“ ist die islamische Gesellschaft der ganzen Welt. Man kann aus dem Islam nicht austreten. Es gibt nicht wie bei Christen eine Konkurrenz der Weltbilder. Der Islam bietet strenge Regeln für den Alltag. Dazu kommen noch bestimmte kulturelle Merkmale, wie Ehre, geschlechtsspezifische Erziehung, Respekt, Stolz und Jungfräulichkeit.

Um miteinander ins Gespräch zu kommen, muss man das islamische Kulturmuster ernst nehmen.

Nelá Kelek ist der Meinung, dass Gespräche gefördert würden, wenn auch die Muslime ein schönes Kulturzentrum - wie eine Moschee - hätten, in die sie einladen könnten und wo die islamische Kultur positiv erlebt werden

Leserbriefe - Les

Zu unserer März-Ausgabe:

„Die März-Ausgabe war wieder phantastisch und, um bei diesem Wort zu bleiben, mit etwas Phantasie erlebte man herrliche Ausflüge. Gut sind die Berichte über die Eisenbahnen; man erinnert sich an frühere Reisen, wo man noch die Fenster öffnen konnte und den rußigen Rauch der Dampfloks einatmete.“

Erfreulich, auch für Neu-Wilhelmsburger, der ausführliche Bericht von Heinz Clasen; da wird Geschichte wieder lebendig!

Zum Schluss dann der Reisebericht von Agnes Nau, den ich regelmäßig nach Oldenburg und Eißendorf schicken muss,

zwecks Auffrischung alter Reiseerlebnisse. Ich kann mir Agnes so richtig vorstellen, wie sie - als ehemalige Bankangestellte - über die Preise staunte. Dass das Tiffany wegen Überfüllung geschlossen war, soll sie nicht bedauern, bei Deus ist immer geöffnet, und: ohne Audrey Hepburn ist der Edel-Laden sowieso nur die Hälfte wert. Ich freue mich schon auf den 6. Teil ihrer New-York-Reise.“

Klaus Meise
Übrigens: **WIR drucken alle Leserbriefe, wenn es irgend geht, nur anonyme Zuschriften nicht!**

REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**

und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

anonyme, kostenlose Suchtberatung



Das ist Ihr gutes Recht:

Ohren auf beim Autokauf

Rechtsanwalt Detlev Napp
über Rechte beim Gebrauchtwagenkauf

Jeder, der schon mal einen Gebrauchtwagen gekauft hat, wird im Normalfall ein

Vertrags-Formular unterzeichnet haben, in dem ein "Ausschluss jeglicher Gewährleistung" vereinbart worden ist. So richtig einig wird man sich über einen solchen Gewährleistungsausschluss meistens nicht. In aller Regel wird man nicht einmal darauf hingewiesen. Als sogenannte "Allgemeine Geschäftsbedingungen" (AGB) sind solche Regelungen aber zulässig.

Nun soll es mitunter vorkommen, dass sich das Traum-Auto kurz nach dem Kauf dann als wahrer Pannen-Alptraum entpuppt. Im ungünstigen Fall streckt der Wagen alle Viere von sich und gibt keinen Muckser mehr von sich. Nun wird der ehemals stolze Auto-Besitzer sicherlich sofort zum Gebrauchtwagen-Händler gehen (fahren kann er ja nicht mehr) und wird versuchen, seine Rechte geltend zu machen. Womöglich wird der Verkäufer dann milde lächelnd seine Ausfertigung des Kaufvertrages aus der Tasche ziehen und auf den entsprechenden Passus "Ausschluss jeglicher Gewährleistung" verweisen.

Damit scheinen alle weiteren Versuche, die Angelegenheit zu Gunsten des geschädigten Käufers zu regeln, von vornherein hoffnungslos.

Aber: Dem ist nicht so!

Trotz des vertraglichen Gewährleistungsausschlusses steht dem Käufer eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung, um seine Rechte durchzusetzen:

Arglist des Verkäufers.

Bei einer arglistigen Täuschung durch den Verkäufer (Verschweigen eines Mangels oder Vorspiegelung einer bestimmten Eigenschaft) muss ein vorsätzliches Handeln / Unterlassen des Verkäufers bewiesen werden, was allerdings oftmals schwierig ist.

Irrtum des Käufers über wesentliche Eigenschaften des Fahrzeuges.

Ein Irrtum des Käufers über eine wesentliche Eigenschaft des Fahrzeuges kann beispielsweise darin bestehen, dass er das Herstellungsdatum des Fahrzeuges mit dem Datum der ersten Zulassung gleichsetzt, diese tatsächlich aber voneinander abweichen.

Fehlen einer vom Verkäufer zugesicherten Eigenschaft.

Gute Chancen bestehen für den Käufer dann, wenn der Verkäufer mündlich,

schriftlich oder auch beispielsweise durch Werbungszusagen, Plakate etc. Eigenschaften zusichert. Zum einen greift der Gewährleistungsausschluss so weit nicht. Zum anderen hat die Rechtsprechung auf diesem Gebiet bislang eine Vielzahl von käuferfreundlichen Entscheidungen getroffen.

Typische Zusicherungen sind "Unfallfreiheit", "verkehrssicherer Zustand", "neuer TÜV" und dass der Wagen "generalüberholt" sei. Auch können im Einzelfall allgemein gehaltene Angaben wie z.B. "technisch einwandfrei" oder sogar "alles okay" als Zusicherungen gewertet werden.

Zusage einer Garantie durch den Verkäufer.

Ähnlich verhält es sich mit weiteren individuellen Abreden, beispielsweise die einer Garantie. Jede individuelle (auch mündliche) Vereinbarung geht den Allgemeinen Geschäftsbedingungen vor.

Verletzung der Untersuchungspflicht durch den Verkäufer.

Falls ein Verkäufer seine Untersuchungspflicht verletzt, wird dadurch ebenfalls der Gewährleistungsausschluss ausgehebelt. Allerdings geht die Rechtsprechung derzeit noch nicht von einer generellen Untersuchungspflicht des Verkäufers aus. Ob eine derartige Verpflichtung besteht, muss im Einzelfall geprüft werden.

Wenn der Käufer erst einmal seine Gewährleistungsrechte wiedererlangt hat, kann er von der Kaufpreis-Minimierung (sogenannte "Minderung") bis zur Rückgängigmachung des gesamten Kaufvertrages (sogenannte "Wandlung") zwischen verschiedenen Ansprüchen wählen.

Allerdings sollte der Käufer nicht zu lange damit warten, sonst kann es sein, dass er bei aller Freude die kurzen gesetzlichen Fristen zur Geltendmachung seiner Rechte übersieht.

Schließlich kann man jedem, der ein Gebrauchtfahrzeug erwerben möchte, nur dringend empfehlen, mindestens eine Begleitperson mitzunehmen. Zum einen kann es nie schaden, einen Zeugen für nicht schriftlich festgehaltene Verkaufsgespräche zu haben; Zum anderen kann man zu zweit oder zu dritt den Verkäufer viel intensiver "ausquetschen" und ihm somit auch einfacher eine Vielzahl von Zusicherungen entlocken.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Bauverein Reiherstieg hat erneut Mieten erhöht

In nicht einmal 1 ½ Jahren hat der Bauverein Reiherstieg die Mieten zumindest für große Teile des Altbaubestands in 2 Schritten um etwa 30 % erhöht. Dieses erscheint widersinnig in Anbetracht des vorhandenen Leerstands. Offenbar wird hier mit einer baldigen Wohnwertsteigerung des Stadtteils im Zuge der Errichtung der Hafencity und des zeitgeistlichen Umbaus des Harburger Hafens gerechnet. Denn von einer höheren Miete ausgehend wird eine neuerliche Mieterhöhung effektiver ausfallen, als wenn die Miete zuvor konstant geblieben wäre, das hat die Prozentrechnung so an sich. Außerdem soll wohl auch der kommenden Mietrechtsreform vorgebaut werden: Bislang dürfen Mieten nämlich innerhalb von 3 Jahren maximal um 30 % steigen, zukünftig soll die Steigerungsmöglichkeit im Dreijahreszeitraum auf 20 % reduziert werden. Da ist natürlich gut beraten, wer jetzt noch das maximal Mögliche rausholt...

Nur traurig, dass so eine Politik von einem genossenschaftlichen Bauverein gemacht wird - auf Nachfrage habe ich nämlich keine konkreten Gründe für die drastische Erhöhung erfahren können, außer dass man dort das neue Mietniveau für angemessen hält. Das Problem ist nur, dass uns MieterInnen leider kein Gesetz zur Seite steht, das eine entsprechende 30%ige Einkommenssteigerung gewährleisten würde. Solche Überlegungen spielen beim Bauverein aber offenbar keine Rolle.

Jörg v. Prondzinski

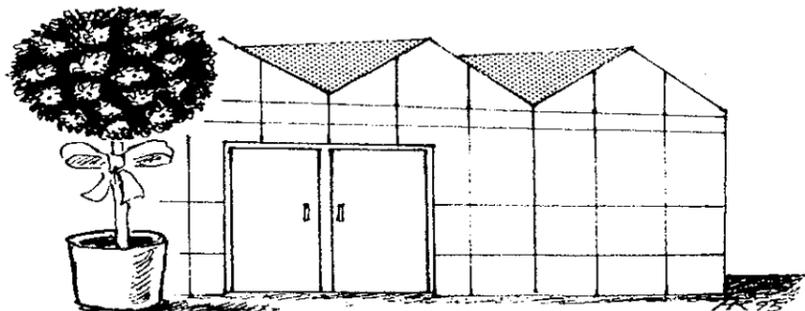
Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

Ein Jahr Pastorin an St. Raphael

Als ich im April letzten Jahres anfang, in der St. Raphael-Gemeinde als Pastorin zu arbeiten, war ich mir sicher, dass eine abwechslungsreiche Tätigkeit vor mir liegen würde. Darauf deuteten schon die Erzählungen des Kirchenvorstands über unsere Gemeinde und mein erster Eindruck von diesem lebendigen Stadtteil hin. Dass es dann aber ein so turbulenter Einstieg werden würde wie mit der Betreuung von Schülerinnen, Schülern und dem Kollegium der Schule Buddestraße nach dem schrecklichen Tod des kleinen Volkan, das hatte ich nicht geahnt.

Inzwischen liegt das erste Jahr hinter mir. Mein Mann und ich haben uns gut eingelebt, und ich kann etwas über meinen "Alltag" sagen, auch wenn eigentlich jeder Tag etwas Neues mit sich bringt. Meine Arbeit füllt mich aus und ich könnte seitenweise darüber berichten. Ein Großteil meiner Arbeit liegt in den "klassischen" Arbeitsfeldern einer Pastorin: Ich halte Gottesdienste, unterrichte Konfirmanden, besuche und begleite Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen, taufe, traue, beerdige, bin auf verschiedenen Sitzungen, gestalte Frauentage, überlege mir neue Möglichkeiten, Menschen anzusprechen und für die Angebote in St. Raphael zu begeistern und vieles andere mehr. Ich bin gern mit unterschiedlichen Menschen zusammen, so dass mir diese Arbeit viel Freude macht. Darüber hinaus

ist mir aber auch mein Engagement im Stadtteil wichtig geworden. Und weil dieser Arbeitsbereich sich nicht so selbstverständlich mit dem Berufsbild einer Pastorin in Verbindung bringen lässt, will ich etwas ausführlicher über diese Aktivität schreiben.



Kirche ist für mich Kirche in der Welt, d.h.: Es ist für mich auch eine Aufgabe von Kirche, sich für ein friedliches Miteinander von Menschen, für Zukunftsperspektiven und für eine menschenfreundliche Stadtteilplanung einzusetzen. Deshalb beteilige ich mich am Runden Tisch "Sicherheit und Zukunft für Wilhelmsburg" und an der Vorbereitung einer Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg.

Nach den Vorfällen des letzten Jahres habe ich von einigen Gemeindegliedern gehört: "Was ist aus unserem Stadtteil geworden? Ich fühle mich hier nicht mehr zu Hause." Das kann ich bei den Veränderungen, die viele Menschen in Wilhelmsburg miterlebt haben, nachvollziehen, finde es aber auch schade. Ich halte Wilhelmsburg in seiner Vielfalt für einen lebens- und lebenswerten Stadtteil - allerdings auch mit Problemen, die ohne Frage

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 13 Uhr.

Wir führen große und halbe Größen!



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 · Fax: 753 42 06

angegangen werden müssen. Ich möchte, dass meine Gemeindeglieder und alle Menschen hier gerne wohnen bleiben und z.B. nicht wegziehen, sobald sie schulpflichtige Kinder haben. Ich denke, dass eine große Aufgabe vor uns allen liegt, dass wir aber gemeinsam etwas für Wilhelmsburg erreichen können.

Wenn Sie noch Fragen, Anregungen oder Wünsche für Ihre Gemeinde haben, sprechen oder rufen Sie mich doch einfach an (Tel. 740 417 26).

Ihre Pastorin
Corinna Peters-Leimbach



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

FORTSETZUNG von „Im Gespräch... Mit MitarbeiterInnen von verikom e.V.“ (Seite 7):

WIR: Was sind die zentralen Probleme im Bahnhofsviertel nach Euren Erkenntnissen und wie könnt Ihr zu Lösungen beitragen?

Asiye Karakurt: Die Angebote zur Freizeitgestaltung für Familien, aber auch für Kinder und Jugendliche sind viel zu gering.

Im Bahnhofsviertel haben viele Teile der Bevölkerung kaum Chancen, Arbeits- oder Ausbildungsstellen zu bekommen. Die Perspektivlosigkeit und Ausgeschlossenheit bestimmter gesellschaftlicher Gruppen führt in einen Teufelskreis.

Die StadtteilbewohnerInnen fühlen sich allein gelassen, besonders die migrierten Mütter und Familien mit Kindern. Für sie gibt es kaum Angebote, wenn es um die Erziehung oder das Schulleben ihrer Kinder geht. In fast allen Gremien hören wir über sie viel Negatives, wenn es um Erziehung und Schule geht.

Ich möchte schon die Frage stellen: Was bietet man ihnen an und was verlangt man von ihnen? Wir müssen gucken, warum die MigrantInnen an dem gesellschaftlichen Leben nicht in der Weise teilnehmen, wie es erwartet wird. Wie viele LehrerInnen und SozialpädagogInnen mit Migrationshintergrund in Schulen und sozialen Einrichtungen sprechen diese Gruppe an? Wieviel Prozent der MitarbeiterInnen öffentlicher Einrichtungen qualifizieren sich gezielt, um mit interkulturellen Konflikten konstruktiv umgehen zu lernen?

Wenn man über die Probleme im Stadtteil oder in den Schulen spricht, werden immer den "ausländischen NachbarInnen und MitbürgerInnen" vorgeworfen, dass sie kein Deutsch können, sich nicht integrieren wollen. Ich möchte hierfür ein türkisches Sprichwort nennen: „Wenn der Berg nicht zu dir kommt, kannst du zu dem Berg gehen.“

Die Frage muss also lauten: wie viele Bemühungen stellt die deutsche Gesellschaft real an, um den Bedürfnissen der migrierten Bevölkerung gerecht zu werden? Die Menschen müssen sich erst einmal so akzeptiert fühlen, wie sie sind und als gleichwertig behandelt werden, statt ihnen immer zu vermitteln, dass man ihnen erst mal etwas beibringen müsse. Ich würde auch nicht irgendwo hingehen, wo mein Wissen und meine Erfahrungen sogar unter "0" bewertet werden und viel Negatives über mich gesprochen wird.

Durch die Angebote der Frauenbegegnungsstätte tragen wir einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Stadtteils, insbesondere für Frauen und Mädchen mit

Migrationshintergrund.

Zudem setzen wir uns für eine strukturelle Verbesserung der Lebensbedingungen von Migrantinnen und für mehr interkulturelle Kommunikation ein, sei es durch Veranstaltungen für alle Mädchen und Frauen des Stadtteils, durch die Teilnahme an diversen Gremien und Arbeitsgruppen und auch mit dem Angebot von Seminaren für MitarbeiterInnen sozialer und öffentlicher Einrichtungen zu Diskriminierung und interkulturellen Themen.

Hierbei handelt es sich um einen langen und mühsamen Weg mit vielen Hindernissen. Aber wir geben nicht auf.

Das Gespräch führte Ursula Falke.



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Miteinander-Füreinander repariert Fahrräder

Wir, die Mitglieder der Rentnergruppe Miteinander-Füreinander aus der Wilhelmsburger Honigfabrik haben uns diesmal etwas Besonderes ausgedacht. Ich heiße Oliver Quidas und erarbeitete während meines Praktikums in der Honigfabrik ein Projekt mit der Gruppe. Meine Idee war es, mit den Kindern einer Klasse der Schule Fährstraße gemeinsam in den Werkstätten der Honigfabrik Spielzeug zu reparieren oder zu selber zu bauen. Miteinander-Füreinander war ja schon an vielen aktiven Projekten in Wilhelmsburg beteiligt und zur Schule Fährstraße gibt es ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis; es werden zusammen Feste und Projekte organisiert - also war schon eine Voraussetzung für ein kleines Projekt gegeben.

Durch den bereits existierenden Handwerkerdienst der Gruppe, der kleinere Reparaturen in der Nachbarschaft macht, lag es natürlich nahe, dieses miteinander zu verbinden und etwas Gemeinsames mit Jung und Alt zu veranstalten. So sind wir nach etwas Überlegung und mit Absprache von Hans Urbich, Lehrer einer 4.

Klasse der Schule, auf die Idee gekommen, zwei Fahrradreparaturtage in der Honigfabrik anzubieten. Der Hintergrund ist, dass die Kinder in der 4. Klasse Verkehrsunterricht von Herr Odrig bekommen und eine Fahrradprüfung machen, die es zu bestehen gilt.

Dies ist natürlich nur mit verkehrstüchtigen Fahrrädern möglich. Also hieß es, an den Mountainbikes und Kinderrädern Bremsen zu erneuern, Rücklichter zu montieren oder Ketten nachzuziehen. Vorher mussten wir herausfinden was es zu reparieren oder zu kaufen galt. So erstellten wir mit den Kindern eine Liste mit Ersatzteilen wie z.B. Reflektoren, Klingeln, Rückstrahlern, die von uns oder von den Eltern gekauft wurden. Der Saniierungsbeitrag im Reihertiegviertel unterstützte die Aktion mit 200 DM, so dass wir etwas Geld für die Ersatzteile, Kakao und Saft zur Verfügung hatten.

Die Tage waren sowohl für die Rentner der Gruppe als auch für die Kinder eine neue Erfahrung und stellte eine Herausforderung für alle Beteiligten da. Hans Giese, ehemaliger Kfz-Schlosser: „Das ist mal was ganz anderes, hier mit den Kindern zusammen Fahrräder verkehrssicher zu machen.“

Die Resonanz war sehr gut, so dass wir überlegen, diese Aktion in Zukunft regel-



mäßig anzubieten. Die Kinder freuten sich und die Altersgruppen können ihre Kontakte zueinander erneuern und vielleicht Vorurteile abbauen. Hermann, ein anderer Handwerker der Gruppe, freute sich über Kontakt zu Kindern aus der Nachbarschaft, der sonst nicht da ist.

Die Kinder haben im Sommer ihre Verkehrsprüfung und erhalten bei Bestehen eine blaue Plakette. Wenn bis dahin etwas nötig ist: Wir stehen den Kindern bei Reparaturproblemen zur Verfügung.

Die Gruppe Miteinander-Füreinander trifft sich in der Honigfabrik jeden Dienstag in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr und ist über Telefon (7526980) donnerstags von 9 bis 12 Uhr zu erreichen. Und: Die Gruppe freut sich über jeden, der mitmachen möchte.

Oliver Quidas

JEDER MENSCH HAT SEINE
EIGENE GESCHICHTE:
WIR RESPEKTIEREN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte.
Rotehäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29



Göttinnen von gestern und Frauen von heute

Diavortrag und Workshop mit der Urgeschichtsforscherin Gabriele Meixner
Sonnabend, 19.5., im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Vor etwa 30.000 Jahren, während der letzten Eiszeit, schufen Menschen erstmals figürliche Kunst: Statuetten und Gravierungen der damals lebenden Tiere und auch die frühesten Darstellungen von Menschen. Diese frühen künstlerischen Zeugnisse zeigen nahezu ausschließlich Frauen. Abbilder von Männern sind äußerst selten.

Gabriele Meixner ist Urgeschichtsforscherin. Sie arbeitet zur Neudeutung weiblicher Symbolik der Urgeschichte und leitet seit mehreren Jahren Exkursionen zu den Kulthöhlen der Ile-de-France. Sie wird in einem Diavortrag (19.5., 11 Uhr) umfangreiches archäologisches Bildmaterial vorstellen und Deutungen aus feministischer Sicht vorschlagen.

Weibliche Gestalten standen im Mittelpunkt des eiszeitlichen Weltbildes und der Glaubensvorstellungen. Frauen waren Trägerinnen frühesten Kulturleistungen: sie schufen Kalendersysteme, entwickelten Sprache, Tanz, Ritual und somit menschliche Kommunikation.

In gemeinsamer Diskussion wollen wir danach fragen, inwieweit ein Wissen von der zentralen Stellung der Frauen in der Urgeschichte dazu beitragen kann, unser heutiges Geschichtsbewusstsein und Frauenbild zu ändern.

Zur Vertiefung findet anschließend von 14 bis 19 Uhr ein **Workshop für Frauen** statt, in dem die Entstehung der urgeschichtlichen Kunst und die Gestaltungsmerkmale der Frauenstatuetten näher beleuchtet werden.

Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts haben in ihren Werken die Formensprache der Urgeschichte - oft in Unkenntnis der Vorbilder - wieder aufgenommen. Arbeiten von Meret Oppenheim, Louise Bourgeois, Niki de Saint Phalle, Ana Mendieta oder Hans Arp u.a. sollen dies verdeutlichen. Handelt es sich dabei um ein Überdauern archaischer Grundformen?

Nachgestalten in Ton soll einen eigenen Zugang zu den oft fremd anmutenden steinzeitlichen Figuren ermöglichen. Körperübungen und Erfahrungsaustausch begleiten unsere Arbeit.

Der Eintritt für den Diavortrag beträgt 10 DM, der Kostenbeitrag für den Workshop (Anmeldung im Bürgerhaus / siehe unter „Tipps...“ auf den letzten Seiten) 40 DM (inkl. Vortrag).

Der Diavortrag kann auch einzeln besucht werden. Für Teilnehmerinnen des Workshops stellt der Vortrag die Einfüh-

rung in das Thema dar.

Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt des Bürgerhauses mit dem Künstlerinnenstammtisch von Kobalt und wird von der Kulturbehörde gefördert.



Anke de Vries



Willi meint:

Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.



Johny Ferreira

Im Vorverkauf kosten die Karten 22 DM, am Abend, wenn's noch welche gibt, 25 DM.

Aber: 2 WIR-LeserInnen können mit Begleitung umsonst dabei sein ...

... wenn es ihnen gelingt, am **Donnerstag, 19. April, ab 19 Uhr**, die ersten beiden Anrufer zu sein, die unter **40 19 59 27** auf unserem Anrufbeantworter ihren Namen, Adresse und Telefonnummer hinterlassen. Mogeln nützt nichts, die Uhrzeit wird genau registriert....



DJ Swance

Veranstaltungen in Wilhelmsburger Kirchen

Frühlingskonzert

(UFA) Die St. Raphael-Kirchengemeinde in der Wehrmannstraße 7 lädt zu einem Frühlingskonzert am **Sonntag, 22. April, um 17 Uhr** ein. Unter der Leitung von Arpad Thuroczy wird der Inselchor Frühlingslieder singen, Jutta Zimmel hat mit Kindern Flötenstücke einstudiert und Ewa Sypula spielt an der Orgel. Der Eintritt ist kostenlos.

Märchen und Bibel im Gottesdienst

(UFA) Wohl alle kennen die Märchen von Rotkäppchen und dem bösen Wolf, von Schneewittchen, dem gestiefelten Kater und viele andere mehr. In einem Gottesdienst am **Sonntag, 20. Mai, um 18 Uhr** möchte Pastorin Corinna Peters-Leimbach unter dem Thema „Die Kunst zu leben und zu überleben“ versuchen, das Märchen vom tapferen Schneiderlein und den Bibeltext von David und Goliath miteinander ins Gespräch kommen zu lassen, das Märchen als eine Lebenserfahrung, die von Generation zu Generation weitergegeben wird, und den Bibeltext als eine Glaubenserfahrung, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Alle sind herzlich eingeladen.

Swingin' Honigfabrik heißt es am 27. April ab 20 Uhr an der Industriestraße:

Auf der Bühne: Eine der momentan heißesten Live-Bands in Sachen Cool-Jazz, Swing und Jump Blues: **Johny Ferreira & The Swing Machine** aus Kanada. „Eingeläutet“ wird der Abend durch die **Hamburg City Blues Preachers** mit lockerem Swing-Blues.

Aber damit nicht genug: Nach den beiden Live-Bands geht's ohne Pause weiter. Mit **DJ Swance** lässt die „ungekrönte Königin des Swing“ die Plattenteller kreisen, für eine musikalische Zeitreise...

Willis Rätsel

Aus den Silben werden 17 doppelsinnige Wörter gesucht, deren Anfangsbuchstaben eine Forderung ergeben. Die Silben lauten:

AM - BE - BOSS - DA - DE - DEL - DER - DIT - DER - DRÄN - E - ENG - GE - GEI - GRÜN - HEN - HORN - IM - IM - KRE - KUT - LAND - LE - LEI - MA - ME - MER - MISS - NIE - NIE - NO - PO - PRO - RE - RE - REN - RIN - RIN - RÖ - SAN - SCHE - SPAR - SPRAY - STILL - TOUR - U - WALD - WAN - WEISS.

Die gesuchten Wörter sind:

1. Organ mit Fernweh
2. selten andersfarbig
3. eiliges Vogelprodukt
4. schmales Reich
5. weibliches Weinglas
6. akademische Lebensgemeinschaften
7. vornehme Farbe
8. kein Ungeziefer
9. Fahrzeug, das nie rückwärts fährt
10. beim Chef
11. Forst für Schmirfinken
12. preiswertes Einreismittel
13. Organe in italienischem Fluß
14. nichttönendes Blasinstrument
15. Schönheitskönigin einer Bank
16. Auerochse beim Test
17. englisches Strandbier

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 30. April. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Und was gibt es diesmal zu gewinnen? Die Wilhelmsburger Museums-Saison beginnt im Mai. WIR verlosen unter den Gewinnern für 10 Leute - jeweils mit einer Begleitung - eine Führung durch das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg (Sa., 26.5., nachmittags). Und eine Überraschung gibt's auch noch dazu.

Unser März-Lösungswort hieß „**Sturzhelm**“. Und über einen **Blumenstrauß von Blumen-Kripke** kann sich Hella Kubitzki freuen. Emmi Sakuth und Renate Haschenz erhalten jeweils ein Buchpaket. Viel Freude wünscht Ihnen Ihr „Willi“.



MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Stadtteilrundgänge des FORUM Wilhelmsburg

(MG) Unter die **Köhlbrandbrücke** führte der 2. Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg. Am Ende des Nippoldweges, wo früher ein Fähranleger am Reiherstieg war, sprach Liesel Amelingmeyer von den Visionen des FORUM im Hinblick auf die Entwicklung Wilhelmsburgs in Richtung Hamburger Rathaus. Zur Innenstadt gehört Wilhelmsburg ja, denn immerhin liegt die Elbinsel in einem Radius von 8 km um das Hamburger Rathaus.

Und dann erzählte sie, dass Gerhard Schröder im Mai nach Hamburg zu Besuch kommt und natürlich auch Wilhelmsburg besuchen will. Er habe von der größten Flussinsel Europas gehört und wolle selbstverständlich mit einem Schiff kommen. Vielleicht sei das der Anstoß zu einer neuen Fährverbindung. Die ca. 40 Zuhörer waren begeistert und merkten nicht, dass Liesel Amelingmeyer alle in den April geschickt hatte.

Danach berichtete Hertha Schubert von ihren Forschungen zu einem Fähranleger am Fährstieg; auf alten Bildern konnte man sehen, wie belebt früher der Reiherstieg war.

Zu dem jetzt noch existierenden Fähranleger unter der Argentinienbrücke (- die Fähre fährt montags bis freitags -) konnten wir nicht gehen, weil gerade die Brücke über die Eisenbahnschienen abgebaut wird und die halbe Brücke in dem Moment, als die Wanderer dort ankamen, herunterpolterte. Das war aber auch ein imponierendes Schauspiel.

Leider kann man allerdings das Biotop unter der Köhlbrandbrücke vergessen. In dem früheren Rodewischhafen wird seit zwei Jahren Hafenschlick gelagert. Dieser ist so gehaltvoll, dass schon ein dichter Bewuchs entstanden ist. Außerdem wird die Wasserfläche immer kleiner und die Seccvögel wie Säbelschnäbler und Brandgänse, die es dort gab, finden keinen Lebensraum mehr. Es gibt so viele Brachflächen im östlichen Hafen, warum muss nun ein solches Kleinod zerstört werden...

Günther Rupnow bot als Ersatz eine Brutfläche östlich der Rethebrücke an. Dort konnte eine Brutkolonie von 300 Paaren Brandgänsen, Sturm- möwen und Kiebitzen besichtigt werden. Aber auch diese Idylle soll

nächstes Jahr verschwinden. Dann wird dort eine Spedition gebaut.

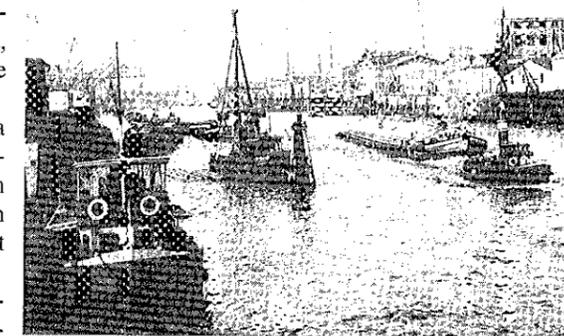
Vor ein paar Jahren wurde den Wilhelmsburgern einmal versprochen, dass kein Gewerbe mehr angesiedelt werden sollte, bei dem nicht pro 100 qm ein Mitarbeiter beschäftigt würde. Wo sind die ganzen Arbeitsplätze?

Der nächste Stadtteilrundgang findet am 29.4. statt:

Aussicht über die Norderelbe

Wir wandern südlich der Norderelbe verschiedene Kais entlang zum Hansahöft und Afrikahöft. Hier gibt es alte Speicher, alte Krähne und viele Brachflächen zu sehen.

Diese Gebiete haben ein ganz eigenes Flair, und statt sie für die Entwicklung



Blick in den Reiherstieg
(Sammlung Kludas)

Hamburgs in Richtung Süden zu nutzen, liegen große Flächen brach, mit schöner Aussicht auf das Nordufer der Elbe. Man könnte sich hier ein Ausflugslokal vorstellen und ebenfalls Wohnen am Wasser mit einer Fährverbindung zu den Landungsbrücken. Von hier aus kann man Fähr- und Kreuzfahrtschiffe beobachten.

Der Senat sollte sich endlich erinnern: "Hamburgs Zukunft liegt im Süden". Hier gibt es innerstädtisches Gebiet für Wohnen am Wasser.

Wir gehen weiter durch den Zoll an der Ernst-August-Schleuse in Richtung Reiherstiegviertel.

Treffpunkt ist am 29. April um 14 Uhr auf dem Wilhelmsburger Platz vor dem S-Bahnhof Veddel.

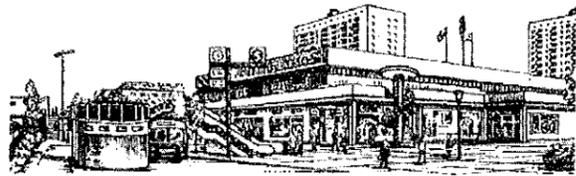
Anne's Näh-Seube
Änderungs-Schneiderei

**Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190**

360 kostenlose
Parkplätze
Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
...
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Deichvogt**

Salon
Manuela Irrerier

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**

Bürgermeister Runde war in Wilhelmsburg

(UFA) Am 29. März besuchte Hamburgs Erster Bürgermeister Ortwin Runde unseren Stadtteil. Obwohl er bereits zum vierten Mal während dieser Legislaturperiode in Wilhelmsburg war, wurde schnell deutlich, dass der Wahlkampf begonnen hat. Immer wieder wurde hervorgehoben, wie positiv sich dieser Stadtteil in den letzten Jahren entwickelt hat und wie groß das Engagement der beteiligten Bürger ist.

Da ist zum Beispiel die herausragende gut dargestellte Zusammenarbeit zwischen der Ausbildungsagentur Wilhelmsburg und dem Unternehmen einA Lackfabrik. Das Unternehmen beschäftigt immerhin drei Azubis durch die Vermittlung der Agentur, die auf Initiative des Stadtteilbeirates eingesetzt wurde.

Die Honigfabrik ist „ein selbstverwaltetes Stadteilkulturzentrum für Menschen, die selbstbestimmt und in gemeinsamer Aktion mit anderen kreativ werden möchten, genau wie im Stadtteilbeirat“, so Thomas Giese, Geschäftsführer der Honigfabrik und Beiratsvorsitzender, auf der zweiten Station der Rund(e)reise.

Im „Pamukkale“, der dritten Anlaufstelle, wurde es schwierig, dem Gespräch des Bürgermeisters mit den Gastgebern zu lauschen. Bei einem Glas Tee versuchte man ins Gespräch zu kommen. Interessant war, dass ein Mann in gebrochenem Deutsch fragte, warum die Politik es zugelassen hat, dass so viele Ausländer in diesen Stadtteil gekommen sind. Das sei für niemanden gut. Der Bürgermeister schob es auf die vielen billigen Wohnun-

gen in Wilhelmsburg und meinte, „das müsse sich ändern“.

Vorletzte Station war das Einkaufszentrum am S-Bahnhof. Wie eine hübsche Inszenierung stand dort der kleine, neu in Hamburg eingeführte Reinigungsdienst „Waste Watcher“ mit seinem Smart und wurde freundlich vom Bürgermeister begrüßt. Offenbar soll er schon wiederholt in Wilhelmsburg gesehen worden sein...



Foto: UFA

Die Geschäfte Juwelier Deus, Foto-Rubbert und die Änderungsschneiderei Yürekli wurden aufgesucht. Frau Welter (Juwelier Deus) und Herr Rubbert haben

raktiv zu gestalten, bleiben die Menschen hier. Ansonsten werden nach Ablauf der jetzigen Pachtverträge weitere Läden schließen müssen.

Zum Schluss gab es noch einen Besuch im Jugendtreff Kirchdorf-Süd, den die Kinder und Jugendlichen mit viel Spannung erwarteten und auch selbst auf ihrer Seite „Street Talk“ (S. 9) beschreiben.

Jetzt ist der Bürgermeister wieder im Hamburger Rathaus, 8 km Luftlinie von Wilhelmsburg entfernt. Er wird sich, trotz aller guten Eindrücke, die er mitgenommen hat, bei den Wahlen daran messen lassen müssen, wie die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger erkennen können, dass das Herz der Stadt der Stadt am Herzen liegt.

**Schultze
Anlagentechnik GmbH**
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur,
die von der Konzeption
über Grafik und Programmierung
bis hin zu Serverfragen,
Ihren individuellen Online-Auftritt
realisiert.

Planung

Beratung

Webpace

Webdesign

Printmedien

Online-Shop

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50